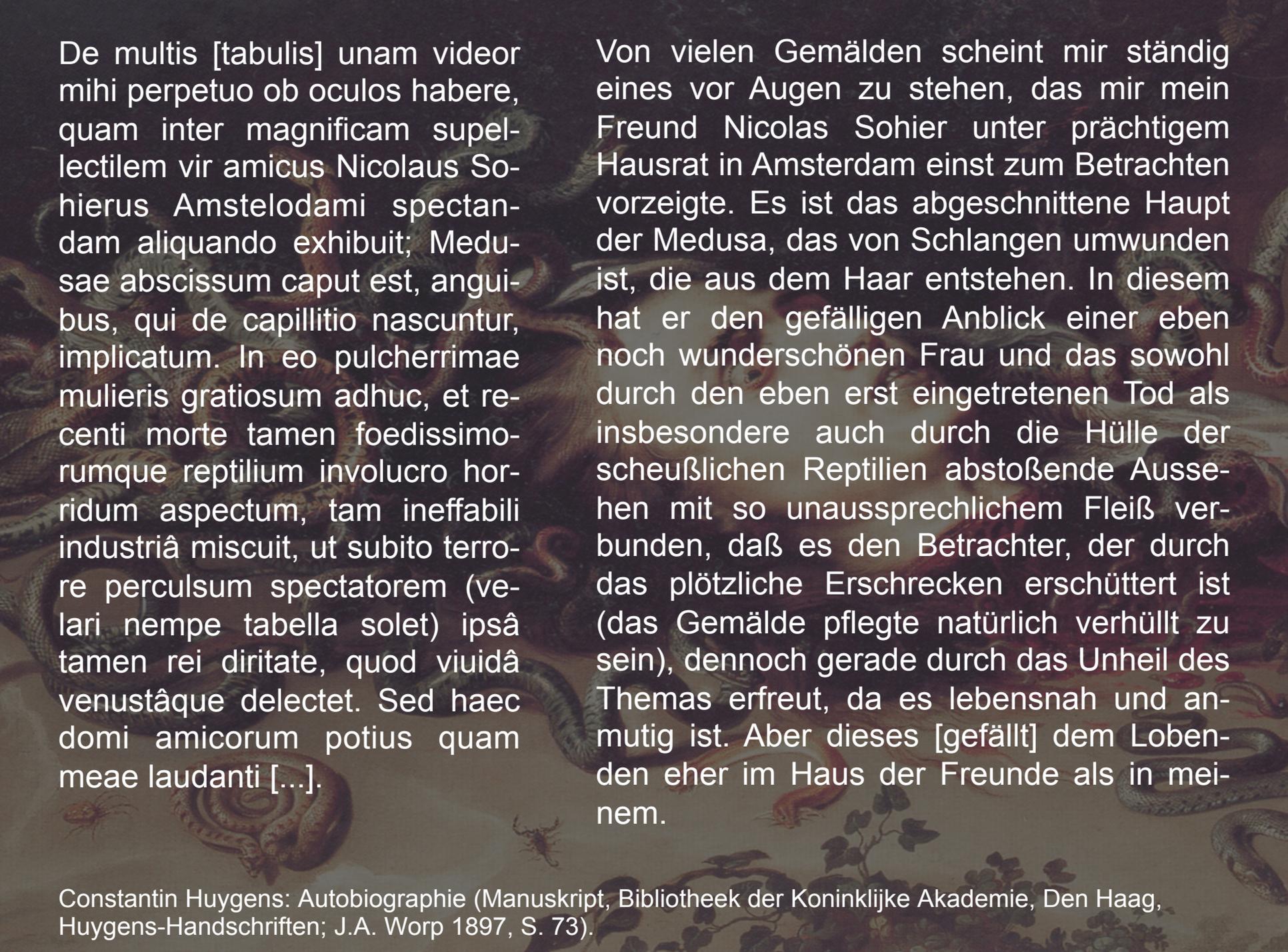


Macht und Kritik der visuellen Affektkommunikation.

Rubens' *Medusa* als Lehrstück.

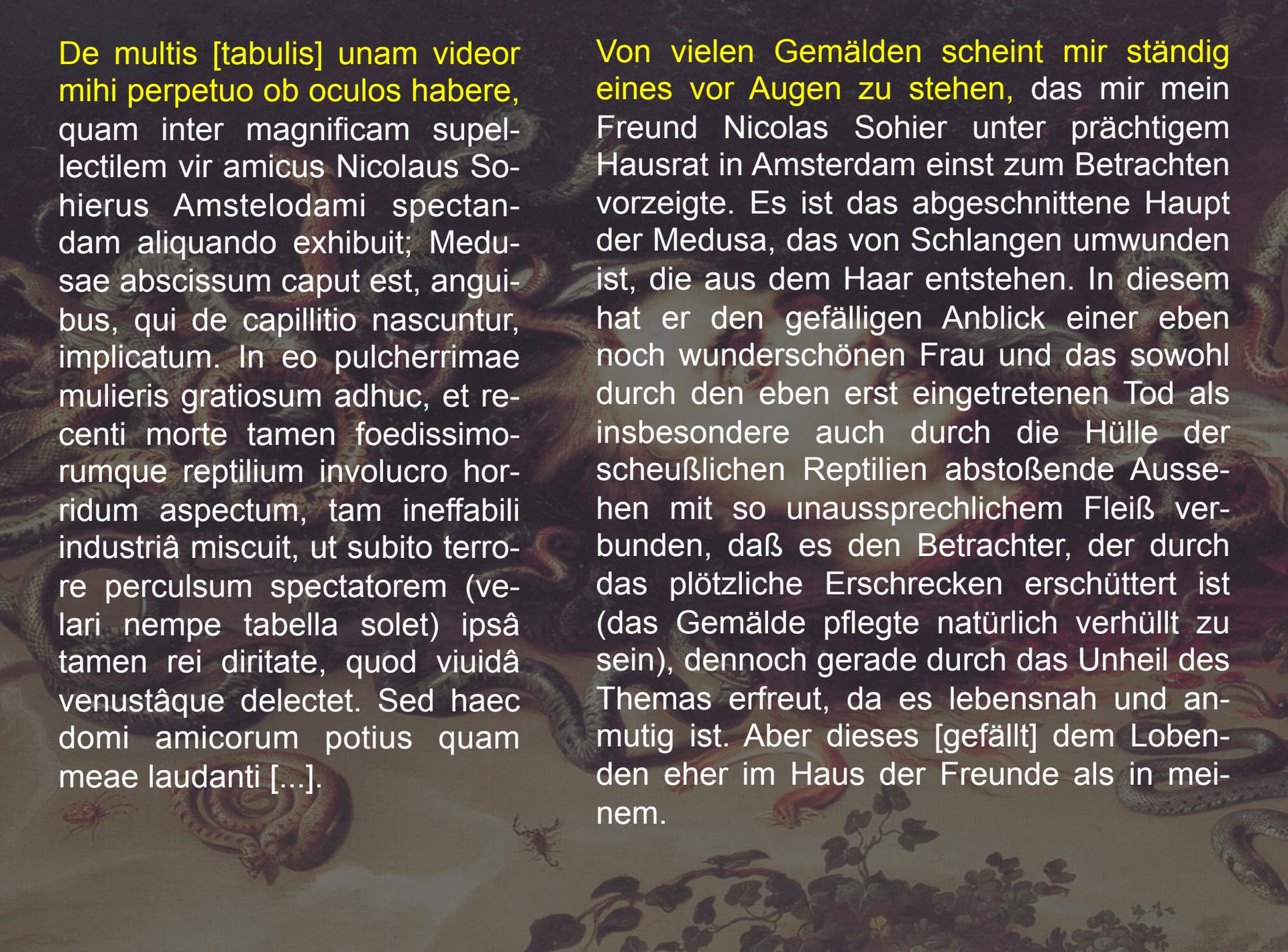


Peter Paul Rubens (und Frans Snyders?): Das Haupt der Medusa, um 1618, Wien, Kunsthistorisches Museum, 68,5 x 118 cm.



De multis [tabulis] unam videor mihi perpetuo ob oculos habere, quam inter magnificam supellectilem vir amicus Nicolaus Sohierus Amstelodami spectandam aliquando exhibuit; Medusae abscissum caput est, anguibus, qui de capillitio nascuntur, implicatum. In eo pulcherrimae mulieris gratiosum adhuc, et recenti morte tamen foedissimumque reptilium involucro horridum aspectum, tam ineffabili industriâ miscuit, ut subito terrore perculsum spectatorem (velari nempe tabella solet) ipsâ tamen rei diritate, quod viuidâ venustâque delectet. Sed haec domi amicorum potius quam meae laudanti [...].

Von vielen Gemälden scheint mir ständig eines vor Augen zu stehen, das mir mein Freund Nicolas Sohier unter prächtigem Hausrat in Amsterdam einst zum Betrachten vorzeigte. Es ist das abgeschnittene Haupt der Medusa, das von Schlangen umwunden ist, die aus dem Haar entstehen. In diesem hat er den gefälligen Anblick einer eben noch wunderschönen Frau und das sowohl durch den eben erst eingetretenen Tod als insbesondere auch durch die Hülle der scheußlichen Reptilien abstoßende Aussehen mit so unaussprechlichem Fleiß verbunden, daß es den Betrachter, der durch das plötzliche Erschrecken erschüttert ist (das Gemälde pflegte natürlich verhüllt zu sein), dennoch gerade durch das Unheil des Themas erfreut, da es lebensnah und anmutig ist. Aber dieses [gefällt] dem Lobenden eher im Haus der Freunde als in meinem.

The background of the text is a classical painting. It shows a woman's severed head, likely Medusa, surrounded by several snakes of various colors (green, red, brown) and a scorpion. The scene is set against a dark, textured background with some foliage at the bottom.

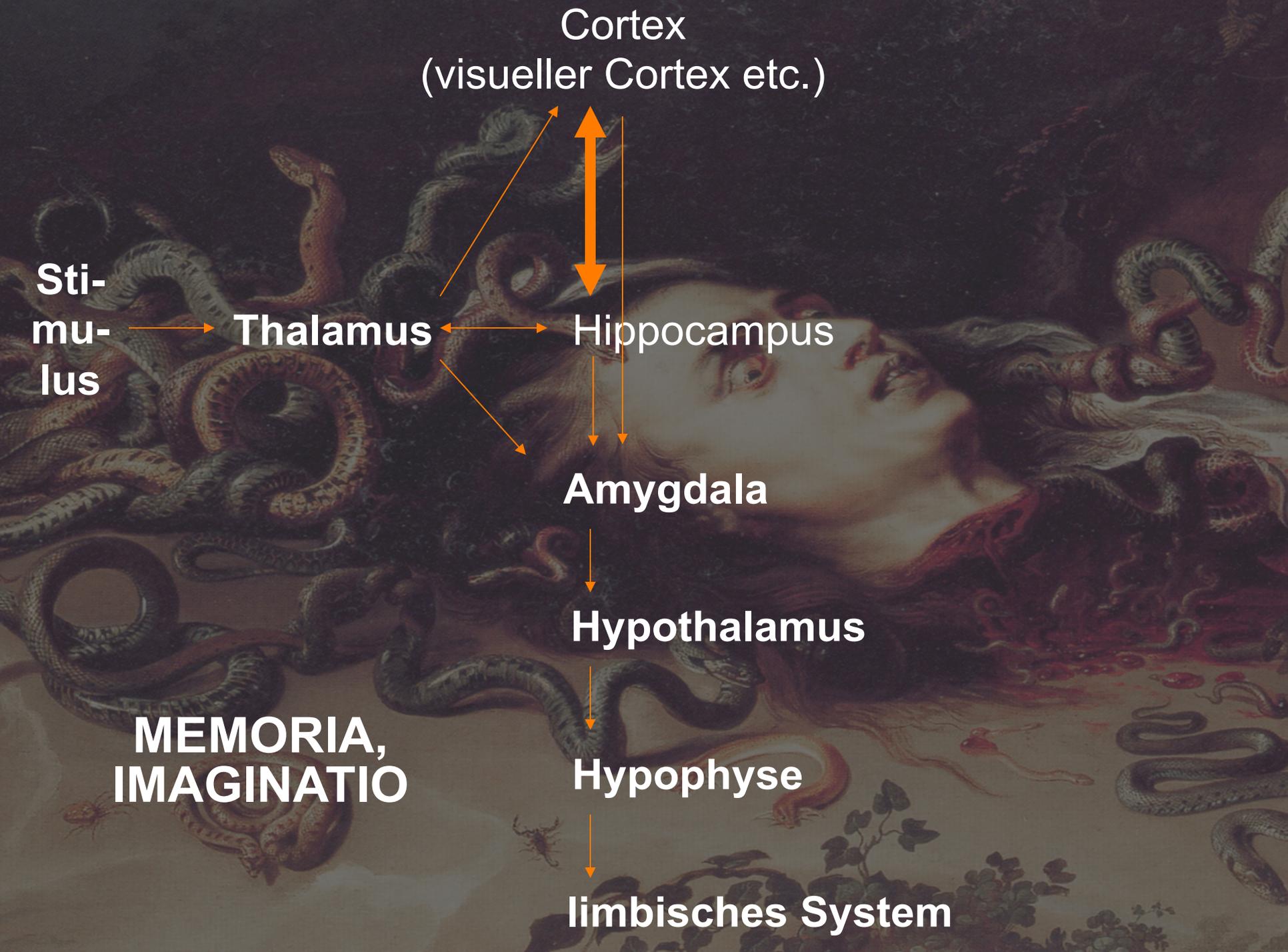
De multis [tabulis] unam videor mihi perpetuo ob oculos habere, quam inter magnificam supellectilem vir amicus Nicolaus Sohierus Amstelodami spectandam aliquando exhibuit; Medusae abscissum caput est, anguibus, qui de capillitio nascuntur, implicatum. In eo pulcherrimae mulieris gratiosum adhuc, et recenti morte tamen foedissimumque reptilium involucro horridum aspectum, tam ineffabili industriâ miscuit, ut subito terrore perculsum spectatorem (velari nempe tabella solet) ipsâ tamen rei diritate, quod viuidâ venustâque delectet. Sed haec domi amicorum potius quam meae laudanti [...].

Von vielen Gemälden scheint mir ständig eines vor Augen zu stehen, das mir mein Freund Nicolas Sohier unter prächtigem Hausrat in Amsterdam einst zum Betrachten vorzeigte. Es ist das abgeschnittene Haupt der Medusa, das von Schlangen umwunden ist, die aus dem Haar entstehen. In diesem hat er den gefälligen Anblick einer eben noch wunderschönen Frau und das sowohl durch den eben erst eingetretenen Tod als insbesondere auch durch die Hülle der scheußlichen Reptilien abstoßende Aussehen mit so unaussprechlichem Fleiß verbunden, daß es den Betrachter, der durch das plötzliche Erschrecken erschüttert ist (das Gemälde pflegte natürlich verhüllt zu sein), dennoch gerade durch das Unheil des Themas erfreut, da es lebensnah und anmutig ist. Aber dieses [gefällt] dem Lobenden eher im Haus der Freunde als in meinem.

De multis [tabulis] unam videor mihi perpetuo ob oculos habere, quam inter magnificam supellectilem vir amicus Nicolaus Sohierus Amstelodami spectandam aliquando exhibuit; Medusae abscissum caput est, anguibus, qui de capillitis nascuntur, implicatum. In eo pulcherrimae mulieris gratiosum adhuc, et recenti morte tamen foedissimumque reptilium involucro horridum aspectum, tam ineffabili industriâ miscuit, ut subito terrore perculsum spectatorem (velari nempe tabella solet) ipsâ tamen rei diritate, quod viuidâ venustâque delectet. Sed haec domi amicorum potius quam meae laudanti [...].

Von vielen Gemälden scheint mir ständig eines vor Augen zu stehen, das mir mein Freund Nicolas Sohier unter prächtigem Hausrat in Amsterdam einst zum Betrachten vorzeigte. Es ist das abgeschnittene Haupt der Medusa, das von Schlangen umwunden ist, die aus dem Haar entstehen. In diesem hat er den gefälligen Anblick einer eben noch wunderschönen Frau und das sowohl durch den eben erst eingetretenen Tod als insbesondere auch durch die Hülle der scheußlichen Reptilien abstoßende Aussehen mit so unaussprechlichem Fleiß verbunden, daß es den Betrachter, der durch das plötzliche Erschrecken erschüttert ist (das Gemälde pflegte natürlich verhüllt zu sein), dennoch gerade durch das Unheil des Themas erfreut, da es lebensnah und anmutig ist. Aber dieses [gefällt] dem Lobenden eher im Haus der Freunde als in meinem.

MEMORIA, IMAGINATIO



Cortex
(visueller Cortex etc.)

Sti-
mu-
lus

Thalamus

Hippocampus

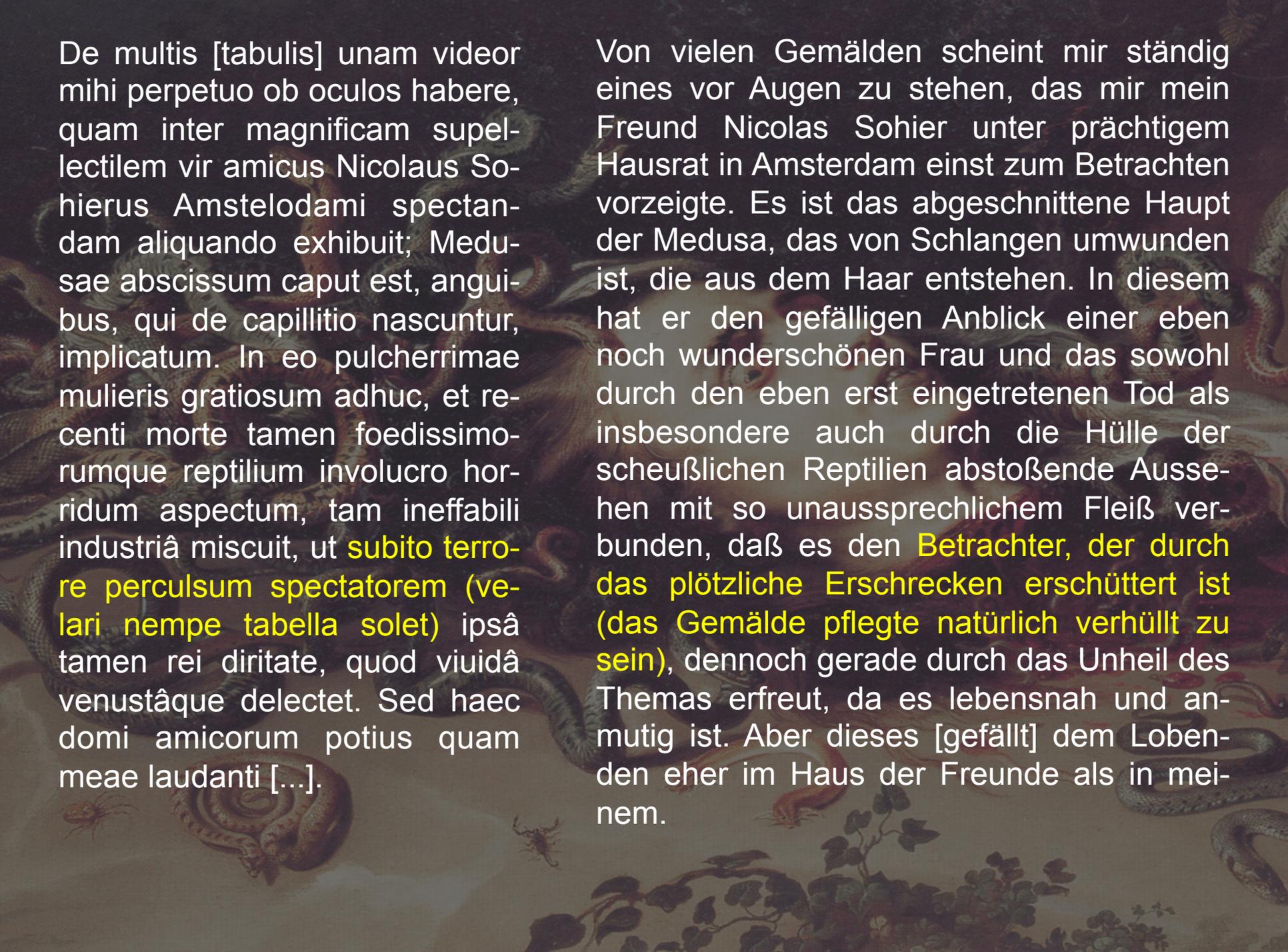
Amygdala

Hypothalamus

Hypophyse

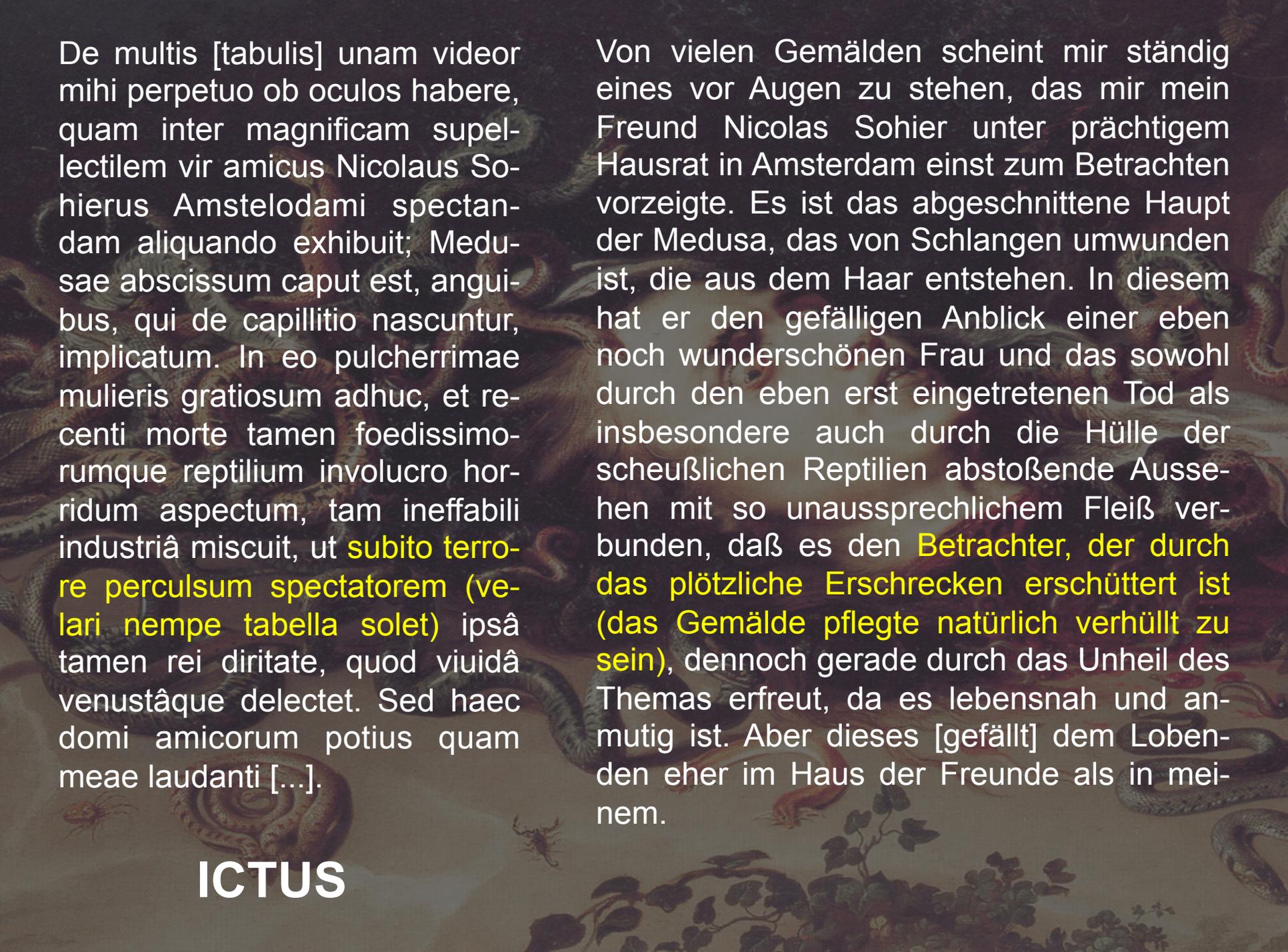
limbisches System

MEMORIA,
IMAGINATIO



De multis [tabulis] unam videor mihi perpetuo ob oculos habere, quam inter magnificam supellectilem vir amicus Nicolaus Sohierus Amstelodami spectandam aliquando exhibuit; Medusae abscissum caput est, anguibus, qui de capillitio nascuntur, implicatum. In eo pulcherrimae mulieris gratiosum adhuc, et recenti morte tamen foedissimumque reptilium involucro horridum aspectum, tam ineffabili industriâ miscuit, ut **subito terrore perculsum spectatorem (velari nempe tabella solet)** ipsâ tamen rei diritate, quod viuidâ venustâque delectet. Sed haec domi amicorum potius quam meae laudanti [...].

Von vielen Gemälden scheint mir ständig eines vor Augen zu stehen, das mir mein Freund Nicolas Sohier unter prächtigem Hausrat in Amsterdam einst zum Betrachten vorzeigte. Es ist das abgeschnittene Haupt der Medusa, das von Schlangen umwunden ist, die aus dem Haar entstehen. In diesem hat er den gefälligen Anblick einer eben noch wunderschönen Frau und das sowohl durch den eben erst eingetretenen Tod als insbesondere auch durch die Hülle der scheußlichen Reptilien abstoßende Aussehen mit so unaussprechlichem Fleiß verbunden, daß es den **Betrachter, der durch das plötzliche Erschrecken erschüttert ist (das Gemälde pflegte natürlich verhüllt zu sein)**, dennoch gerade durch das Unheil des Themas erfreut, da es lebensnah und anmutig ist. Aber dieses [gefällt] dem Lobenden eher im Haus der Freunde als in meinem.

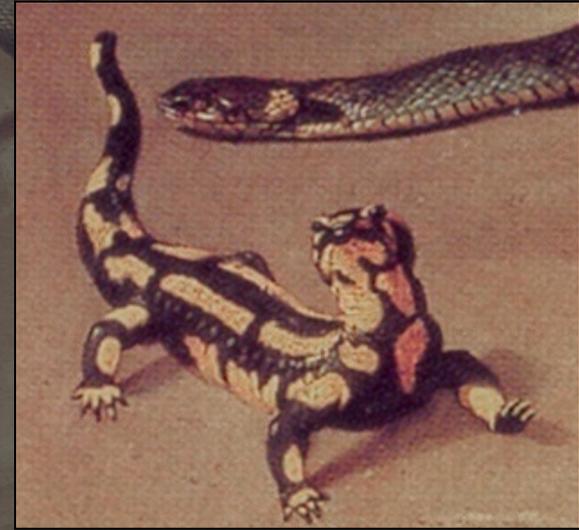


De multis [tabulis] unam videor mihi perpetuo ob oculos habere, quam inter magnificam supellectilem vir amicus Nicolaus Sohierus Amstelodami spectandam aliquando exhibuit; Medusae abscissum caput est, anguibus, qui de capillitio nascuntur, implicatum. In eo pulcherrimae mulieris gratiosum adhuc, et recenti morte tamen foedissimumque reptilium involucro horridum aspectum, tam ineffabili industriâ miscuit, ut **subito terrore perculsum spectatorem (velari nempe tabella solet)** ipsâ tamen rei diritate, quod viuidâ venustâque delectet. Sed haec domi amicorum potius quam meae laudanti [...].

ICTUS

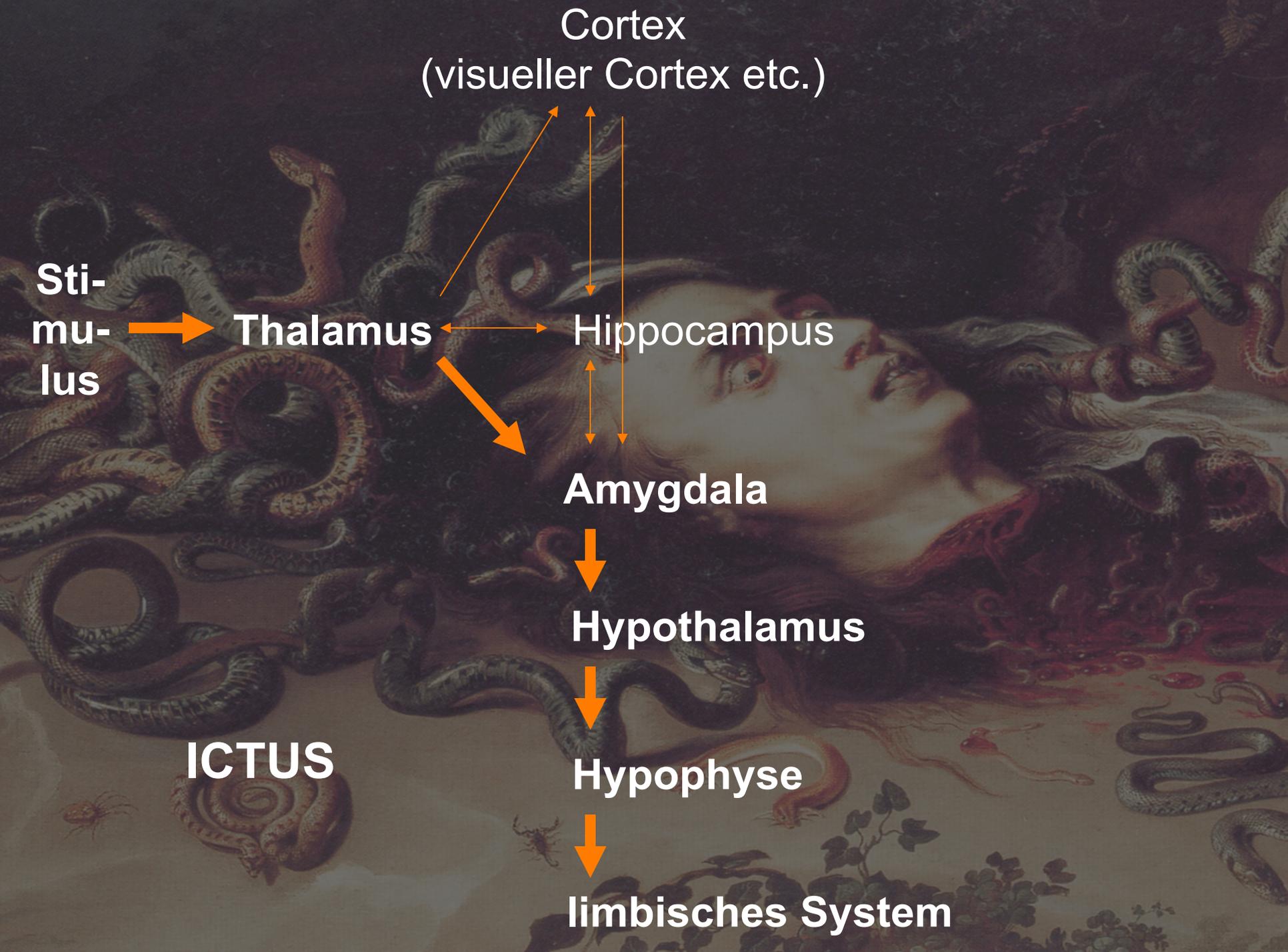
Von vielen Gemälden scheint mir ständig eines vor Augen zu stehen, das mir mein Freund Nicolas Sohier unter prächtigem Hausrat in Amsterdam einst zum Betrachten vorzeigte. Es ist das abgeschnittene Haupt der Medusa, das von Schlangen umwunden ist, die aus dem Haar entstehen. In diesem hat er den gefälligen Anblick einer eben noch wunderschönen Frau und das sowohl durch den eben erst eingetretenen Tod als insbesondere auch durch die Hülle der scheußlichen Reptilien abstoßende Aussehen mit so unaussprechlichem Fleiß verbunden, daß es den **Betrachter, der durch das plötzliche Erschrecken erschüttert ist (das Gemälde pflegte natürlich verhüllt zu sein)**, dennoch gerade durch das Unheil des Themas erfreut, da es lebensnah und anmutig ist. Aber dieses [gefällt] dem Lobenden eher im Haus der Freunde als in meinem.











Cortex
(visueller Cortex etc.)

Sti-
mu-
lus

Thalamus

Hippocampus

Amygdala

Hypothalamus

Hypophyse

limbisches System

ICTUS



Kopie nach Pieter Bruegel d.Ä.:
Gährender, Brüssel, Koninklijke Musea
voor Schone Kunsten



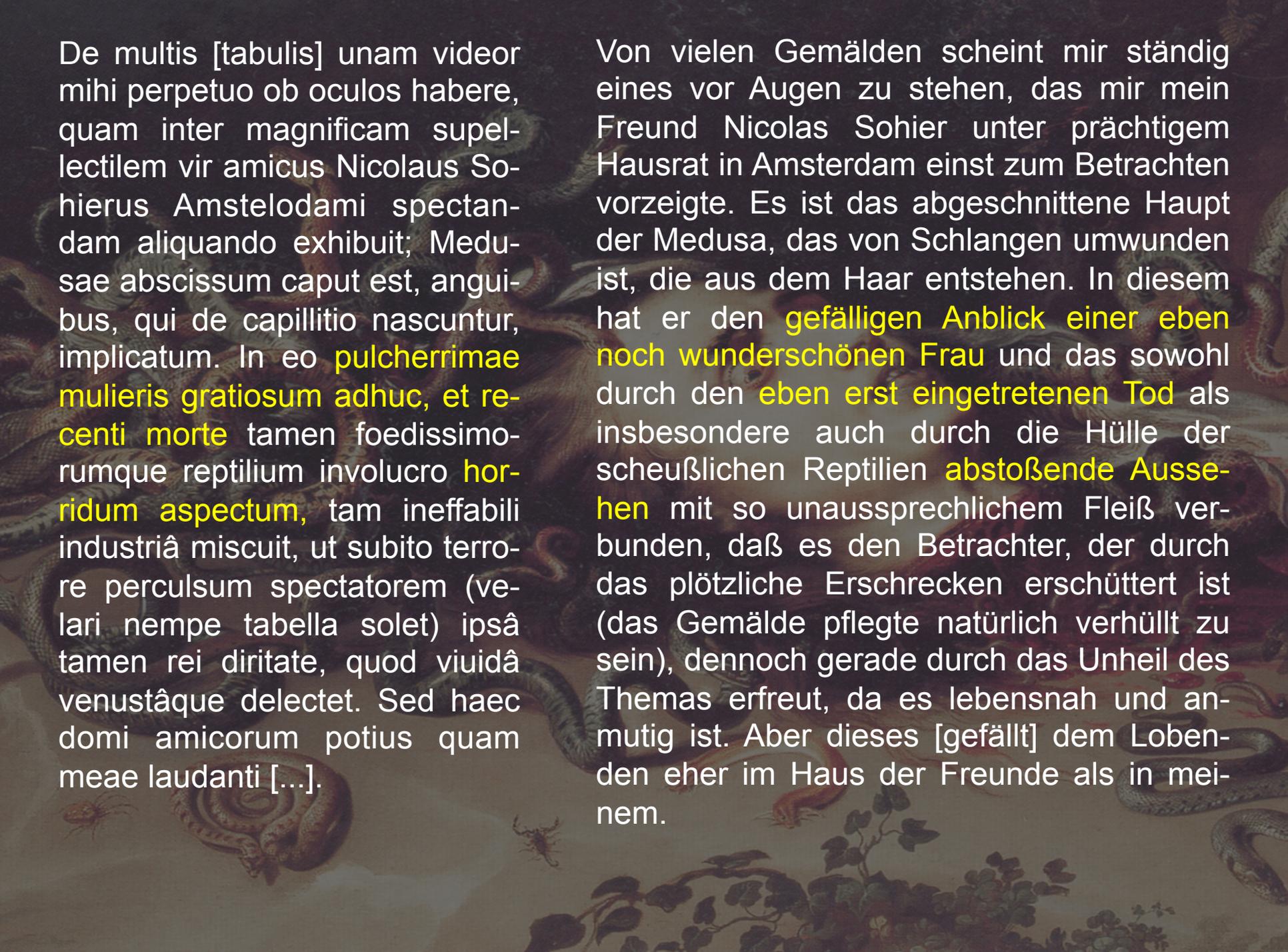


Peter Paul Rubens: Der Tod Senecas, Alte Pinakothek, München.



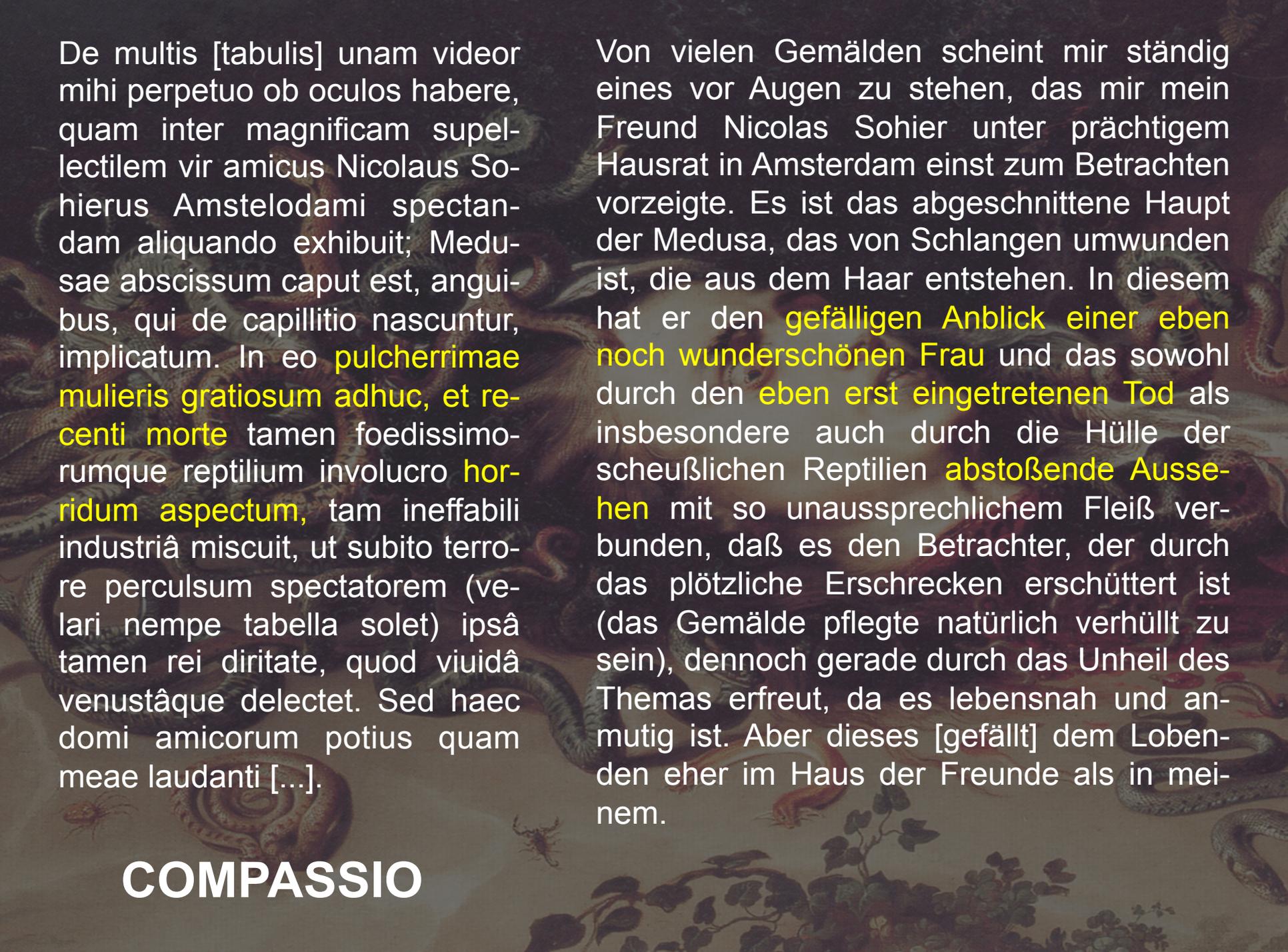
Peter Paul Rubens: Antwerpener Freundschaftsbild, Florenz, Palazzo Pitti.





De multis [tabulis] unam videor mihi perpetuo ob oculos habere, quam inter magnificam supellectilem vir amicus Nicolaus Sohierus Amstelodami spectandam aliquando exhibuit; Medusae abscissum caput est, anguibus, qui de capillitio nascuntur, implicatum. In eo **pulcherrimae mulieris gratiosum adhuc, et recenti morte** tamen foedissimumque reptilium involucro **horridum aspectum**, tam ineffabili industriâ miscuit, ut subito terrore perculsum spectatorem (velari nempe tabella solet) ipsâ tamen rei diritate, quod viuidâ venustâque delectet. Sed haec domi amicorum potius quam meae laudanti [...].

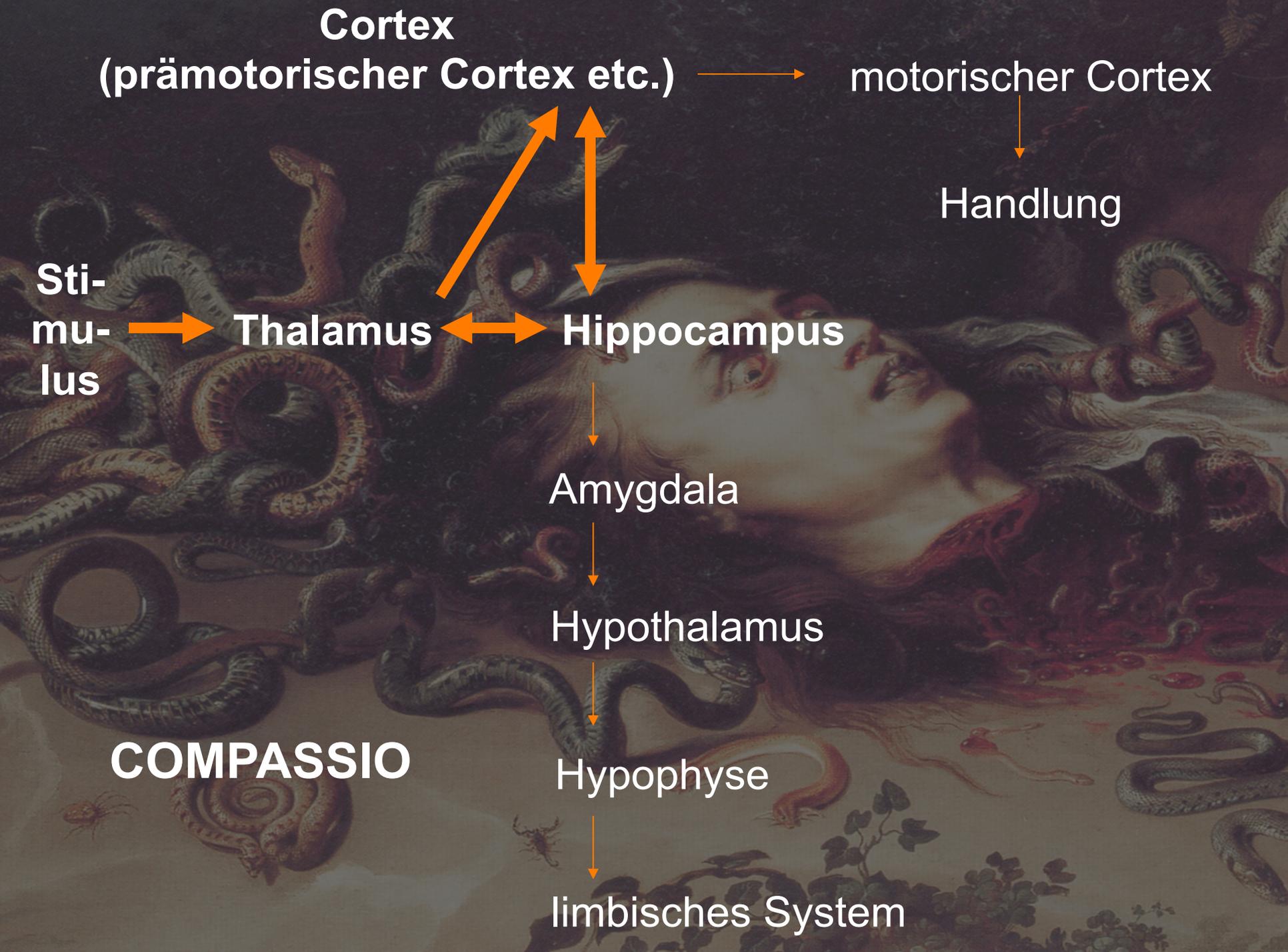
Von vielen Gemälden scheint mir ständig eines vor Augen zu stehen, das mir mein Freund Nicolas Sohier unter prächtigem Hausrat in Amsterdam einst zum Betrachten vorzeigte. Es ist das abgeschnittene Haupt der Medusa, das von Schlangen umwunden ist, die aus dem Haar entstehen. In diesem hat er den **gefälligen Anblick einer eben noch wunderschönen Frau** und das sowohl durch den **eben erst eingetretenen Tod** als insbesondere auch durch die Hülle der scheußlichen Reptilien **abstoßende Aussehen** mit so unaussprechlichem Fleiß verbunden, daß es den Betrachter, der durch das plötzliche Erschrecken erschüttert ist (das Gemälde pflegte natürlich verhüllt zu sein), dennoch gerade durch das Unheil des Themas erfreut, da es lebensnah und anmutig ist. Aber dieses [gefällt] dem Lobenden eher im Haus der Freunde als in meinem.



De multis [tabulis] unam videor mihi perpetuo ob oculos habere, quam inter magnificam supellectilem vir amicus Nicolaus Sohierus Amstelodami spectandam aliquando exhibuit; Medusae abscissum caput est, anguibus, qui de capillitio nascuntur, implicatum. In eo **pulcherrimae mulieris gratiosum adhuc, et recenti morte** tamen foedissimumque reptilium involucro **horridum aspectum**, tam ineffabili industriâ miscuit, ut subito terrore perculsum spectatorem (velari nempe tabella solet) ipsâ tamen rei diritate, quod viuidâ venustâque delectet. Sed haec domi amicorum potius quam meae laudanti [...].

Von vielen Gemälden scheint mir ständig eines vor Augen zu stehen, das mir mein Freund Nicolas Sohier unter prächtigem Hausrat in Amsterdam einst zum Betrachten vorzeigte. Es ist das abgeschnittene Haupt der Medusa, das von Schlangen umwunden ist, die aus dem Haar entstehen. In diesem hat er den **gefälligen Anblick einer eben noch wunderschönen Frau** und das sowohl durch den **eben erst eingetretenen Tod** als insbesondere auch durch die Hülle der scheußlichen Reptilien **abstoßende Aussehen** mit so unaussprechlichem Fleiß verbunden, daß es den Betrachter, der durch das plötzliche Erschrecken erschüttert ist (das Gemälde pflegte natürlich verhüllt zu sein), dennoch gerade durch das Unheil des Themas erfreut, da es lebensnah und anmutig ist. Aber dieses [gefällt] dem Lobenden eher im Haus der Freunde als in meinem.

COMPASSIO



Cortex

(prämotorischer Cortex etc.)

motorischer Cortex

Handlung

**Sti-
mu-
lus**

Thalamus

Hippocampus

Amygdala

Hypothalamus

Hypophyse

limbisches System

COMPASSIO

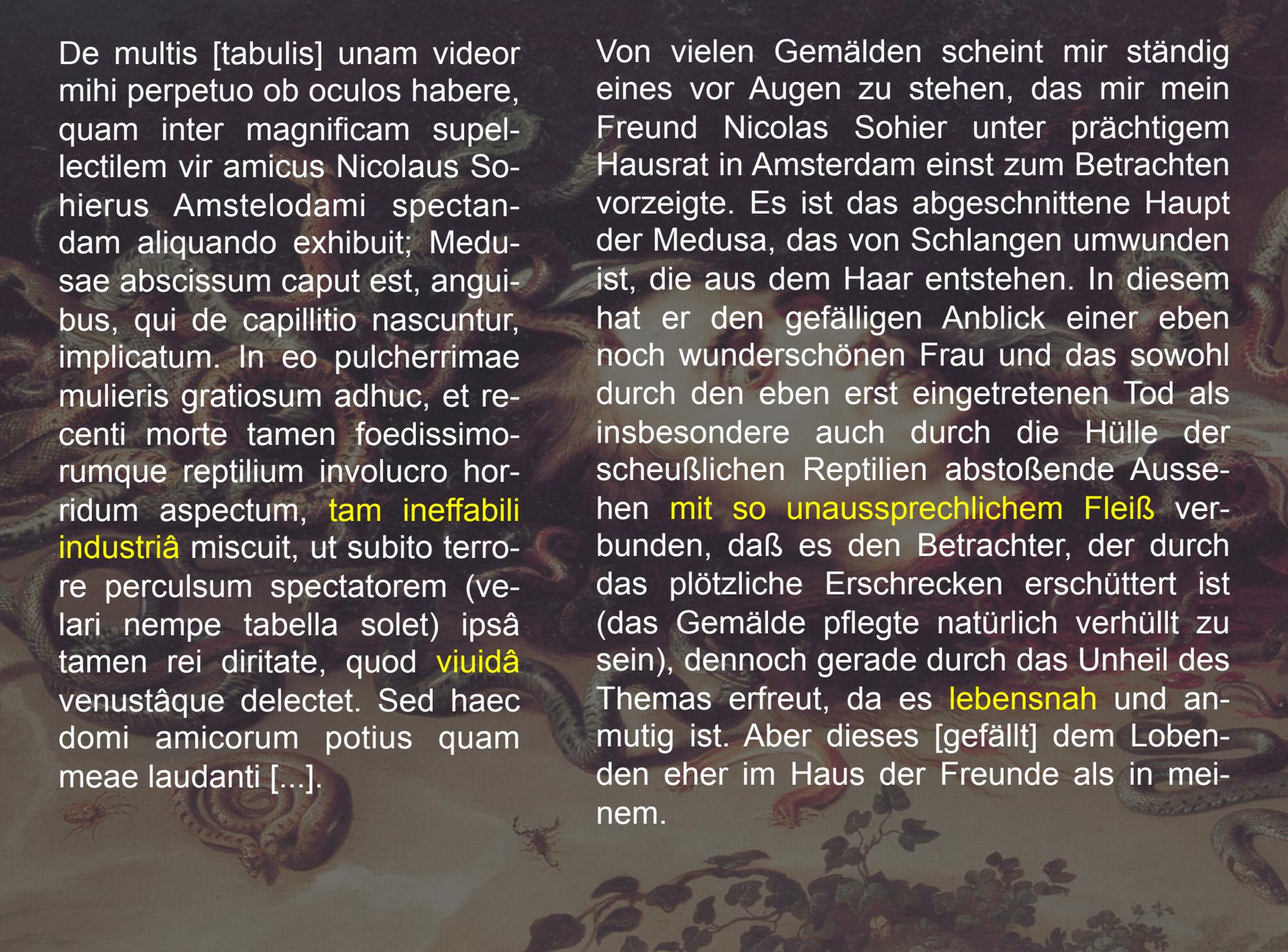
Schelte a Bols-
wert, Anima dam-
nata in der Hölle,
Kupferstich, 12,3
x 9 cm, Stedelijk
Prentenkabinet,
Antwerpen











De multis [tabulis] unam videor mihi perpetuo ob oculos habere, quam inter magnificam supellectilem vir amicus Nicolaus Sohierus Amstelodami spectandam aliquando exhibuit; Medusae abscissum caput est, anguibus, qui de capillitio nascuntur, implicatum. In eo pulcherrimae mulieris gratiosum adhuc, et recenti morte tamen foedissimumque reptilium involucro horridum aspectum, **tam ineffabili industriâ** miscuit, ut subito terrore perculsum spectatorem (velari nempe tabella solet) ipsâ tamen rei diritate, quod **viuidâ** venustâque delectet. Sed haec domi amicorum potius quam meae laudanti [...].

Von vielen Gemälden scheint mir ständig eines vor Augen zu stehen, das mir mein Freund Nicolas Sohier unter prächtigem Hausrat in Amsterdam einst zum Betrachten vorzeigte. Es ist das abgeschnittene Haupt der Medusa, das von Schlangen umwunden ist, die aus dem Haar entstehen. In diesem hat er den gefälligen Anblick einer eben noch wunderschönen Frau und das sowohl durch den eben erst eingetretenen Tod als insbesondere auch durch die Hülle der scheußlichen Reptilien abstoßende Aussehen **mit so unaussprechlichem Fleiß** verbunden, daß es den Betrachter, der durch das plötzliche Erschrecken erschüttert ist (das Gemälde pflegte natürlich verhüllt zu sein), dennoch gerade durch das Unheil des Themas erfreut, da es **lebensnah** und anmutig ist. Aber dieses [gefällt] dem Lobenden eher im Haus der Freunde als in meinem.

De multis [tabulis] unam videor mihi perpetuo ob oculos habere, quam inter magnificam supellectilem vir amicus Nicolaus Sohierus Amstelodami spectandam aliquando exhibuit; Medusae abscissum caput est, anguibus, qui de capillitis nascuntur, implicatum. In eo pulcherrimae mulieris gratiosum adhuc, et recenti morte tamen foedissimumque reptilium involucro horridum aspectum, **tam ineffabili industriâ** miscuit, ut subito terrore perculsum spectatorem (velari nempe tabella solet) ipsâ tamen rei diritate, quod **viuidâ** venustâque delectet. Sed haec domi amicorum potius quam meae laudanti [...].

Von vielen Gemälden scheint mir ständig eines vor Augen zu stehen, das mir mein Freund Nicolas Sohier unter prächtigem Hausrat in Amsterdam einst zum Betrachten vorzeigte. Es ist das abgeschnittene Haupt der Medusa, das von Schlangen umwunden ist, die aus dem Haar entstehen. In diesem hat er den gefälligen Anblick einer eben noch wunderschönen Frau und das sowohl durch den eben erst eingetretenen Tod als insbesondere auch durch die Hülle der scheußlichen Reptilien abstoßende Aussehen **mit so unaussprechlichem Fleiß** verbunden, daß es den Betrachter, der durch das plötzliche Erschrecken erschüttert ist (das Gemälde pflegte natürlich verhüllt zu sein), dennoch gerade durch das Unheil des Themas erfreut, da es **lebensnah** und anmutig ist. Aber dieses [gefällt] dem Lobenden eher im Haus der Freunde als in meinem.

AISTHESIS, PHANTASMATA, ENARGEIA

**Cortex,
(visueller Cortex etc.)**

**Sti-
mu-
lus**

Thalamus

Hippocampus

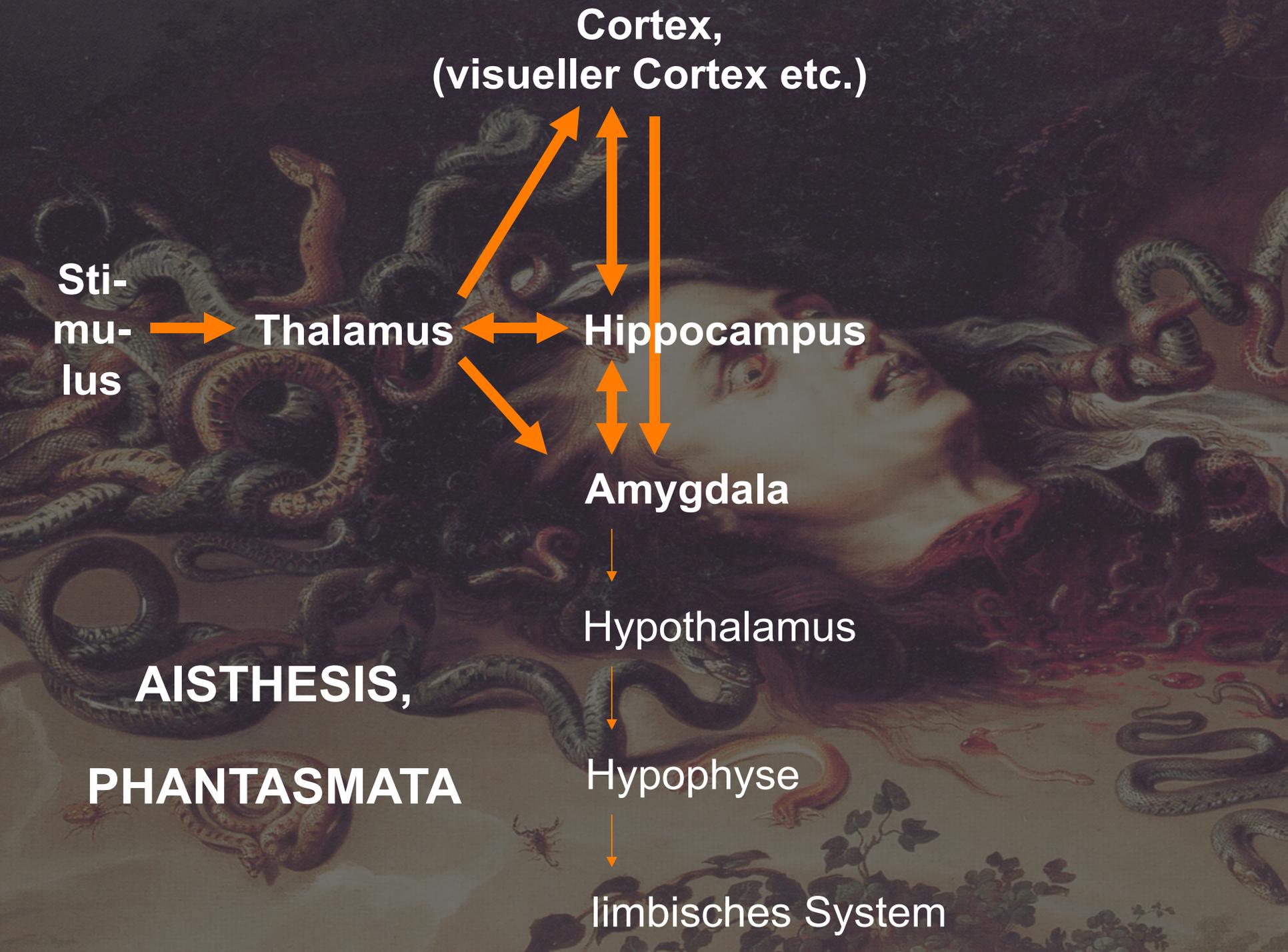
Amygdala

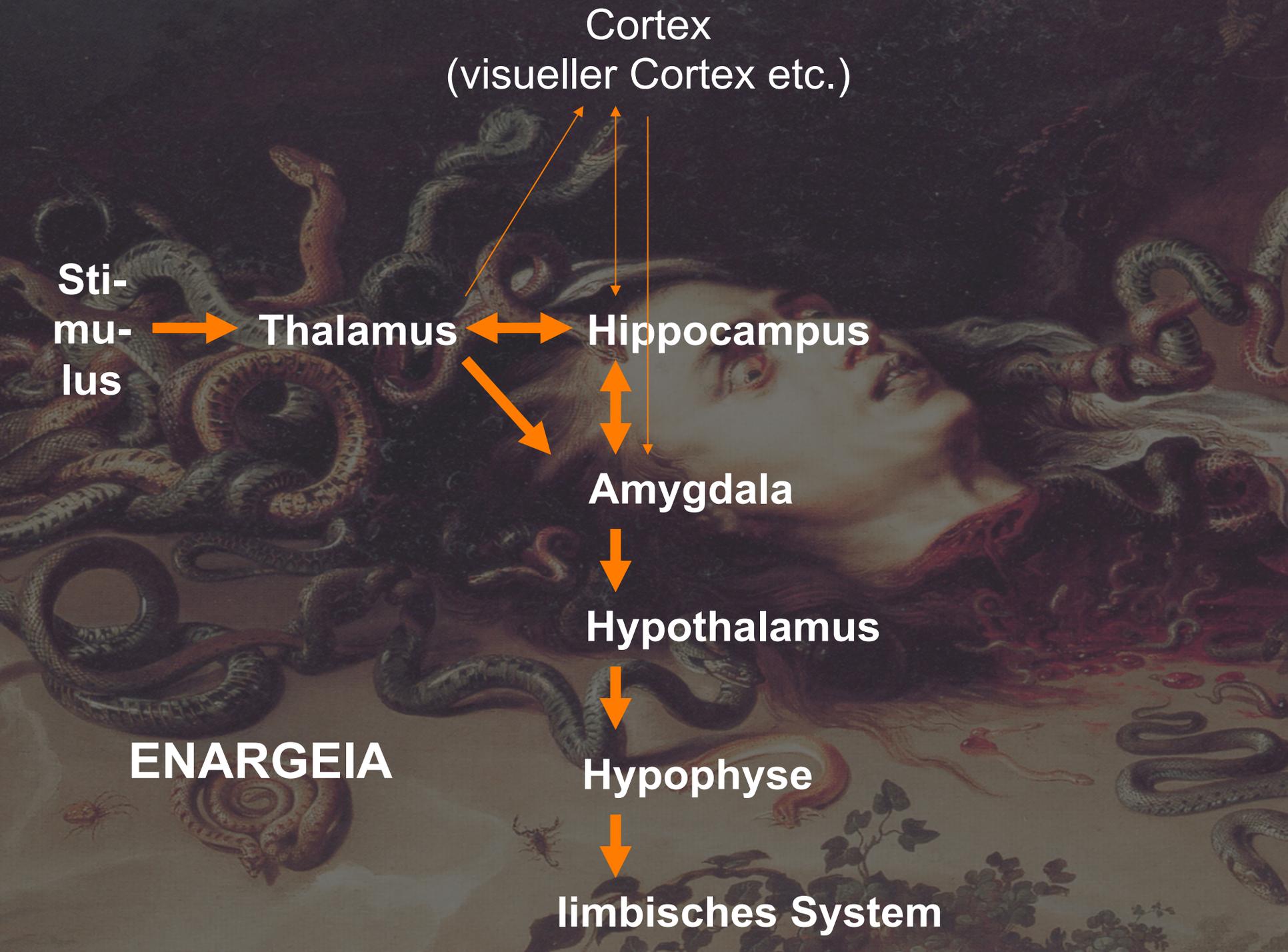
Hypothalamus

**AISTHESIS,
PHANTASMATA**

Hypophyse

limbisches System





Cortex
(visueller Cortex etc.)

Sti-
mu-
lus

Thalamus

Hippocampus

Amygdala

Hypothalamus

Hypophyse

limbisches System

ENARGEIA

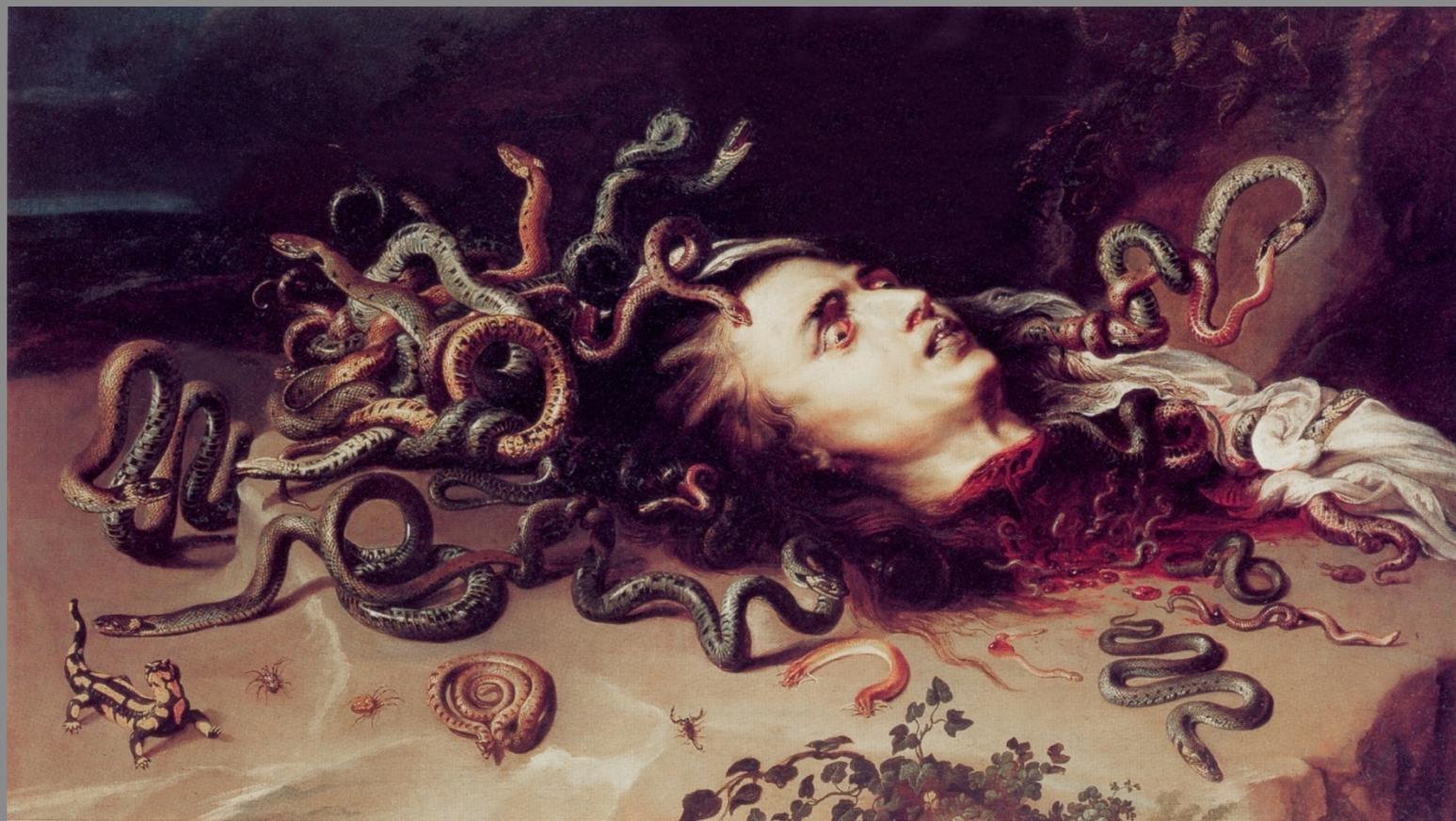




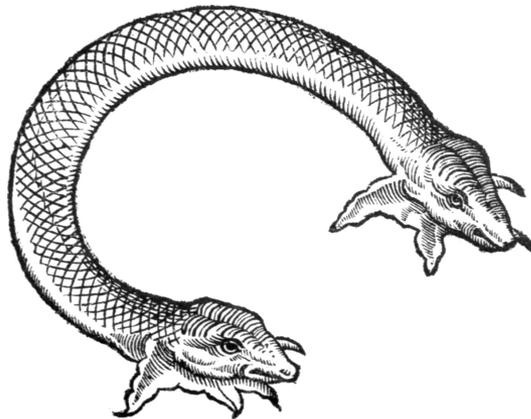


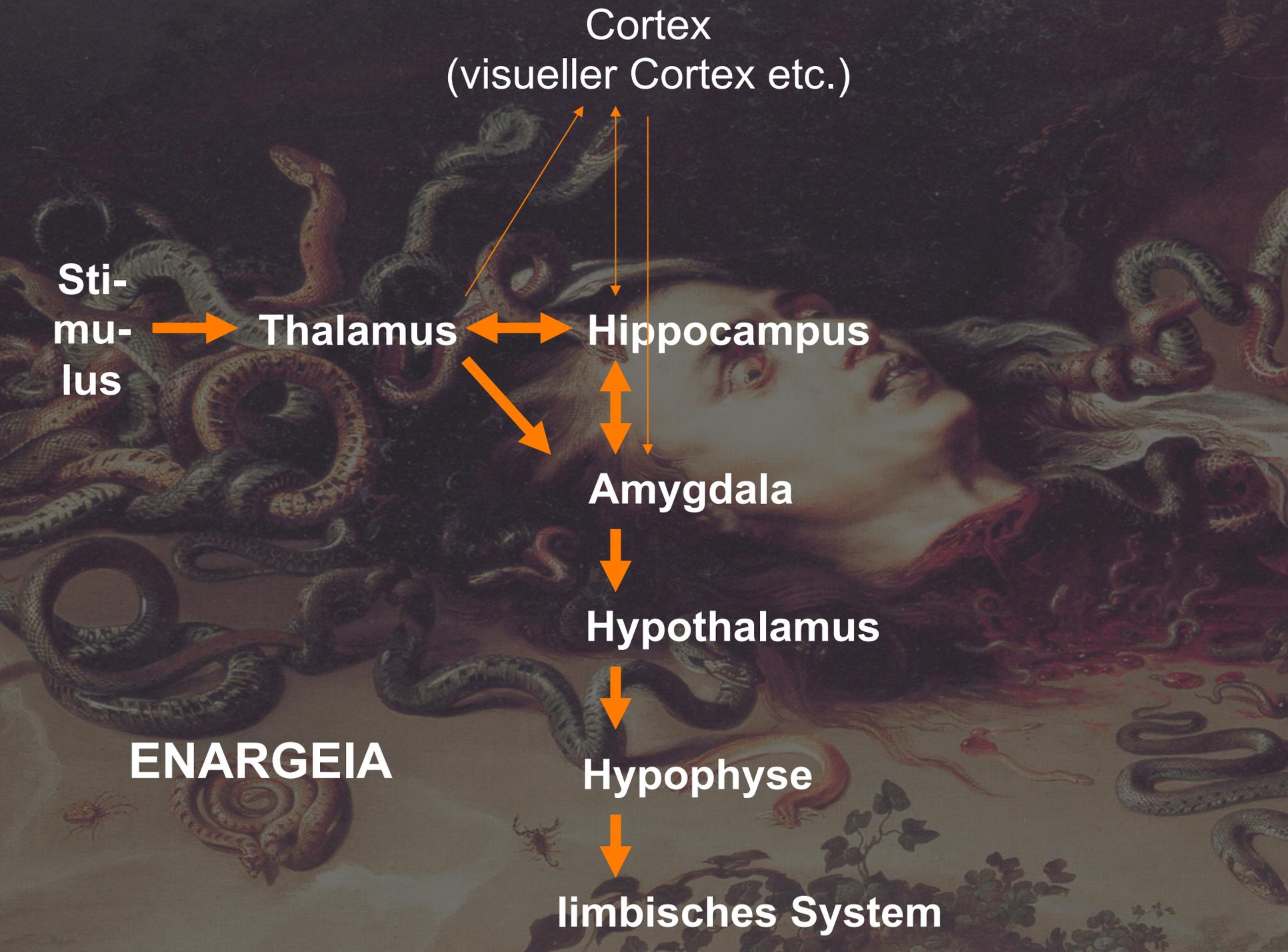
Hadrianus Junius: Emblem 38, in: *Emblemata*, Antwerpen 1565.

Johan Faber
(collecta ac in
ordinem dige-
sta): Rerum
medicarum
Novae Hispa-
niae thesau-
rus, Rom 1648,
S. 797 (bearb.
von Johann
Faber 1607
begonnen,
1625 abge-
schlossen)



Amphisbæna Europæa.





Cortex
(visueller Cortex etc.)

Sti-
mu-
lus

Thalamus

Hippocampus

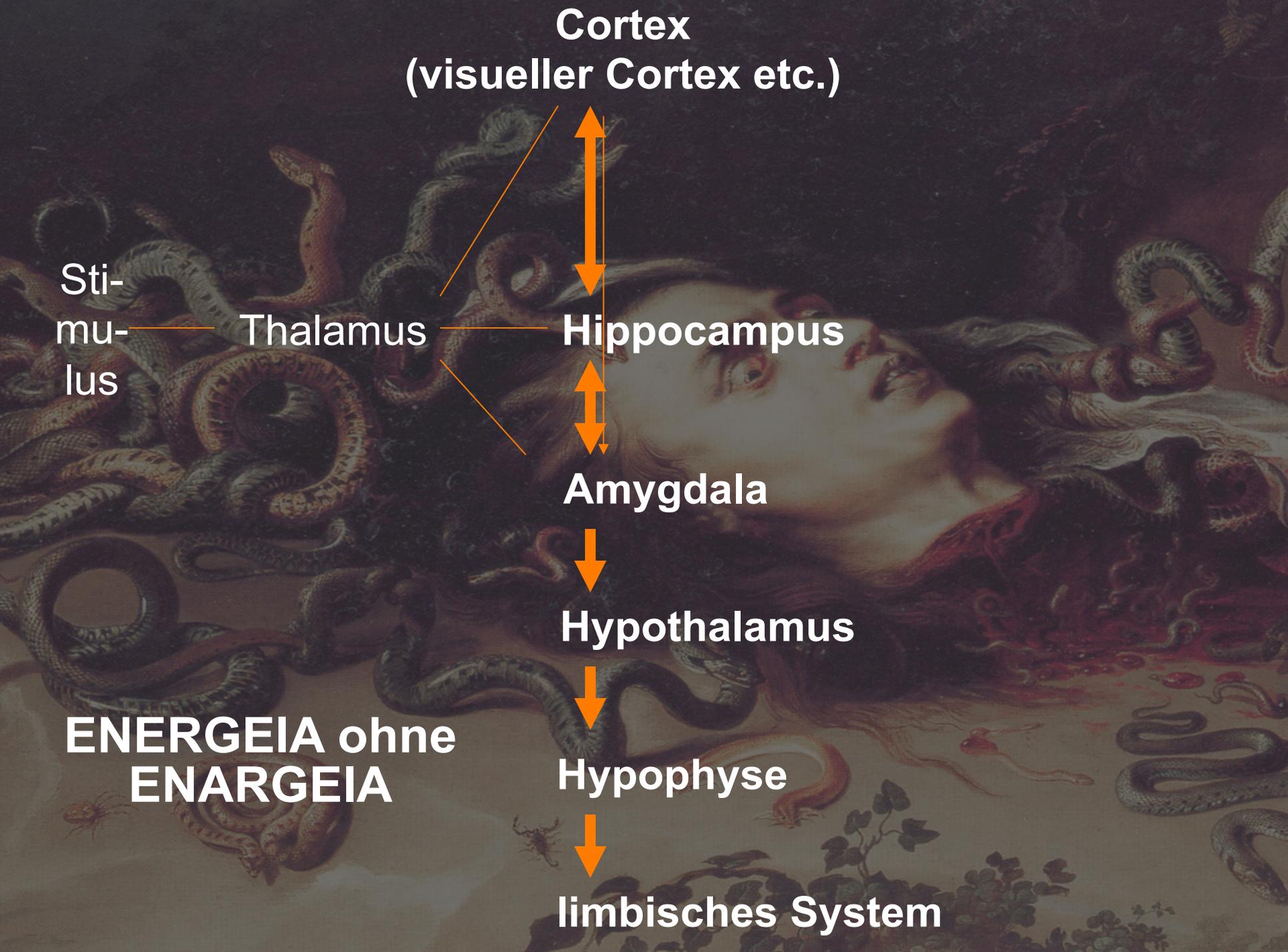
Amygdala

Hypothalamus

Hypophyse

limbisches System

ENARGEIA



Cortex
(visueller Cortex etc.)

Sti-
mu-
lus

Thalamus

Hippocampus

Amygdala

Hypothalamus

Hypophyse

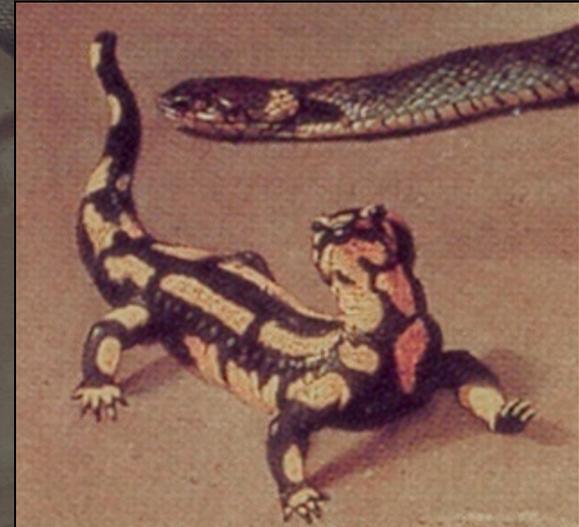
limbisches System

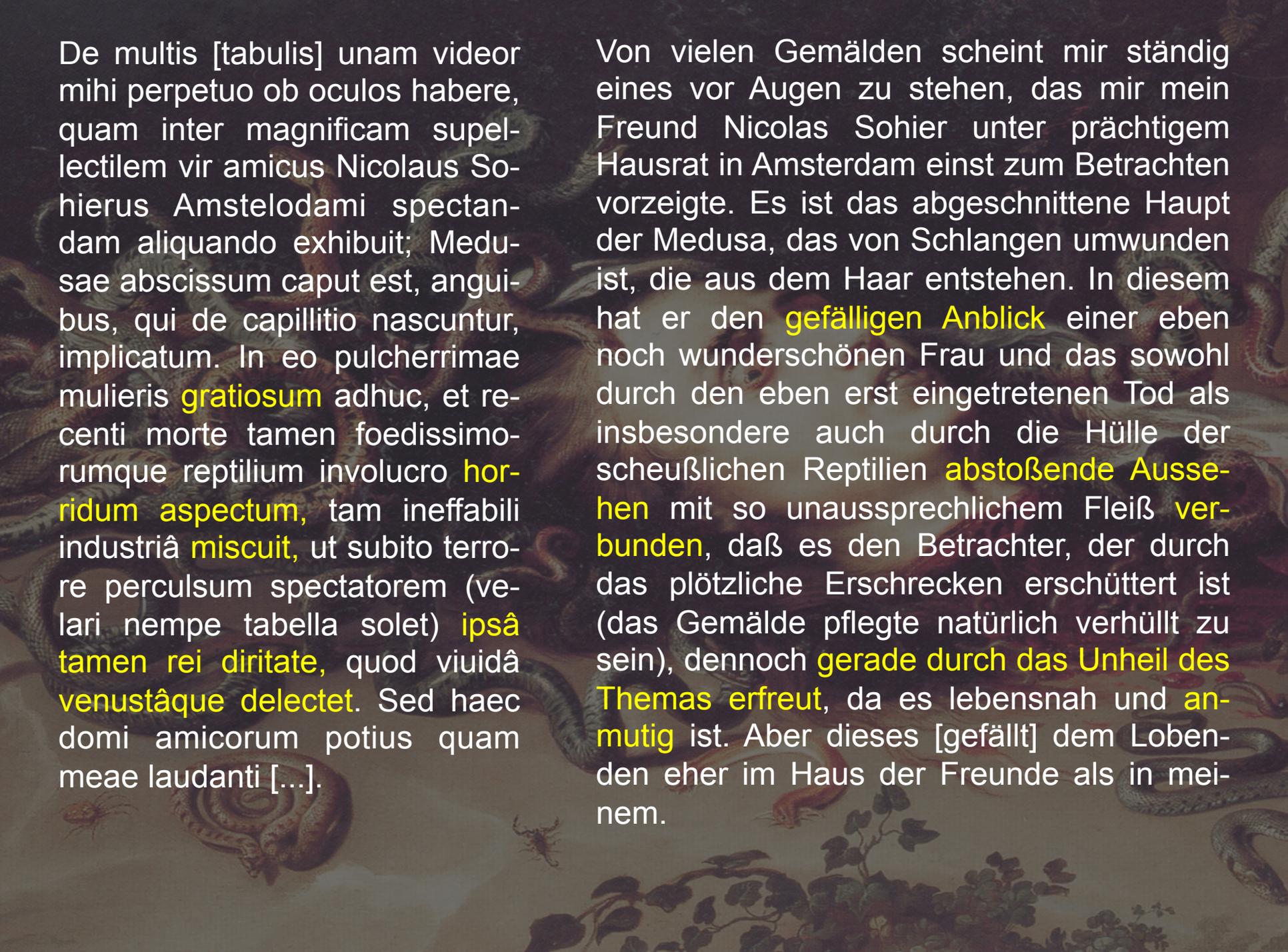
**ENERGEIA ohne
ENARGEIA**





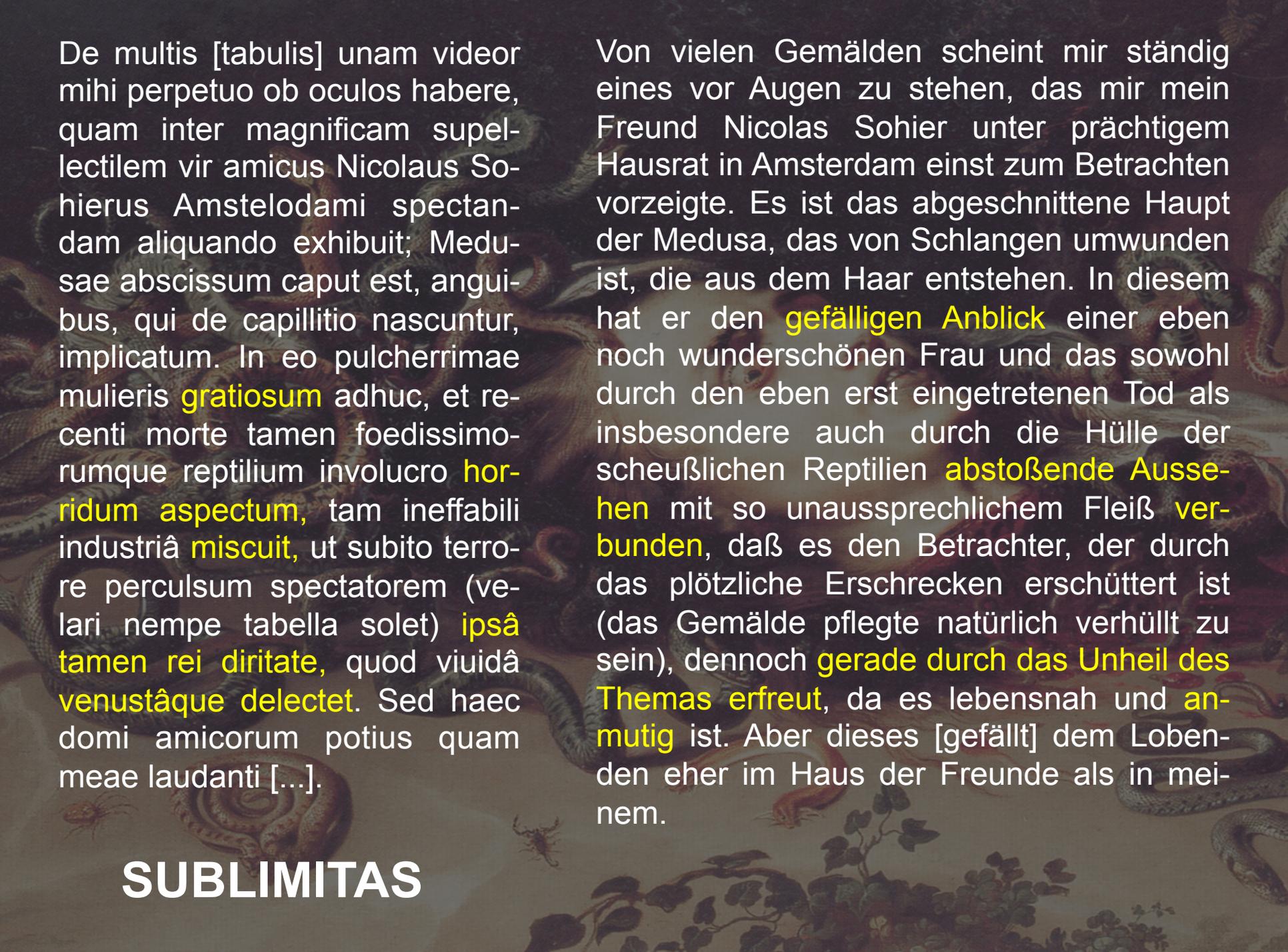






De multis [tabulis] unam videor mihi perpetuo ob oculos habere, quam inter magnificam supellectilem vir amicus Nicolaus Sohierus Amstelodami spectandam aliquando exhibuit; Medusae abscissum caput est, anguibus, qui de capillitio nascuntur, implicatum. In eo pulcherrimae mulieris **gratosum** adhuc, et recenti morte tamen foedissimumque reptilium involucro **horridum aspectum**, tam ineffabili industriâ **miscuit**, ut subito terrore perculsum spectatorem (velari nempe tabella solet) **ipsâ tamen rei diritate**, quod viuidâ **venustâque delectet**. Sed haec domi amicorum potius quam meae laudanti [...].

Von vielen Gemälden scheint mir ständig eines vor Augen zu stehen, das mir mein Freund Nicolas Sohier unter prächtigem Hausrat in Amsterdam einst zum Betrachten vorzeigte. Es ist das abgeschnittene Haupt der Medusa, das von Schlangen umwunden ist, die aus dem Haar entstehen. In diesem hat er den **gefälligen Anblick** einer eben noch wunderschönen Frau und das sowohl durch den eben erst eingetretenen Tod als insbesondere auch durch die Hülle der scheußlichen Reptilien **abstoßende Aussehen** mit so unaussprechlichem Fleiß **verbunden**, daß es den Betrachter, der durch das plötzliche Erschrecken erschüttert ist (das Gemälde pflegte natürlich verhüllt zu sein), dennoch **gerade durch das Unheil des Themas erfreut**, da es lebensnah und **anmutig** ist. Aber dieses [gefällt] dem Lobenden eher im Haus der Freunde als in meinem.

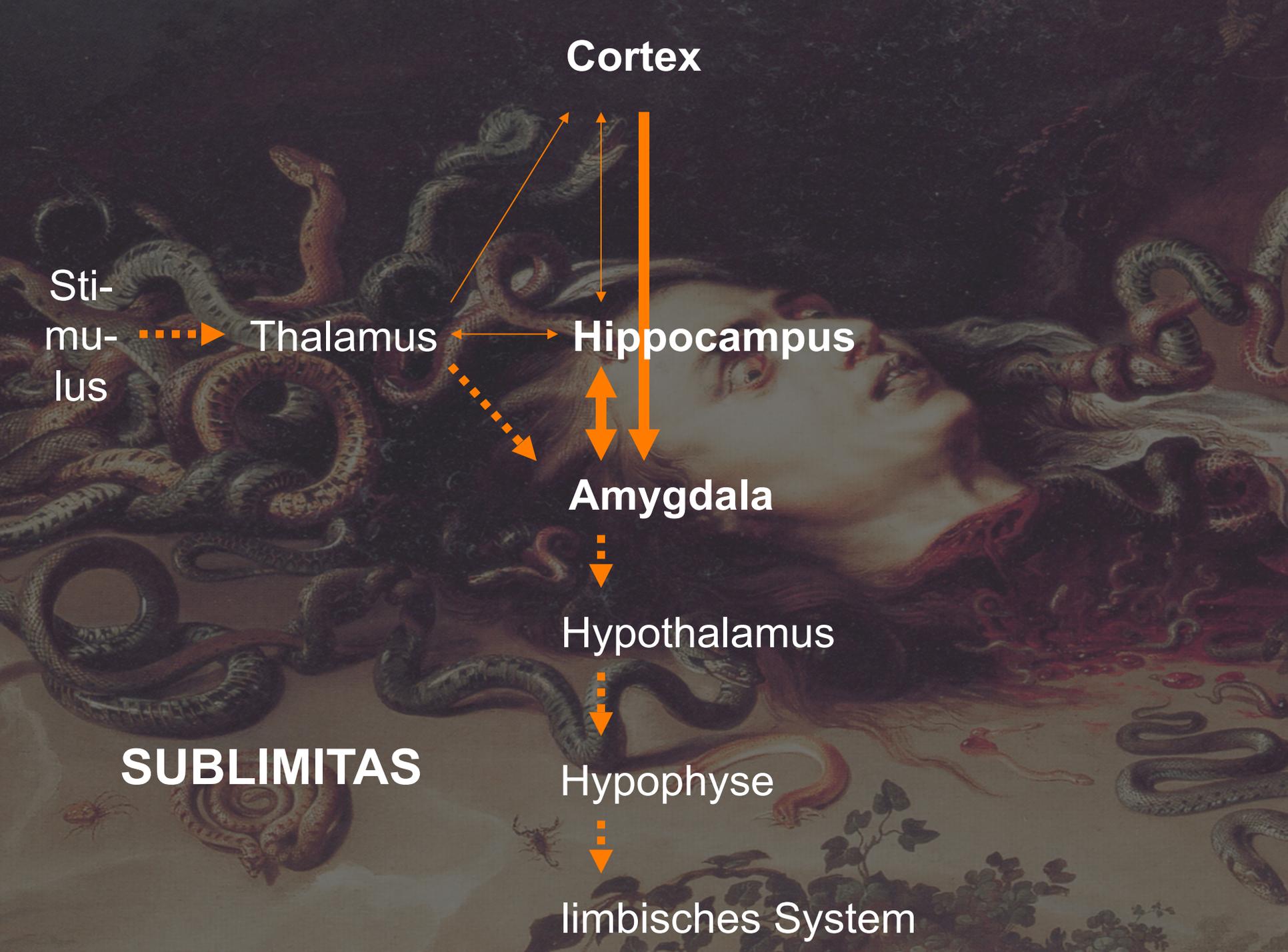


De multis [tabulis] unam videor mihi perpetuo ob oculos habere, quam inter magnificam supellectilem vir amicus Nicolaus Sohierus Amstelodami spectandam aliquando exhibuit; Medusae abscissum caput est, anguibus, qui de capillitio nascuntur, implicatum. In eo pulcherrimae mulieris **gratosum** adhuc, et recenti morte tamen foedissimumque reptilium involucro **horridum aspectum**, tam ineffabili industriâ **miscuit**, ut subito terrore perculsum spectatorem (velari nempe tabella solet) **ipsâ tamen rei diritate**, quod viuidâ **venustâque delectet**. Sed haec domi amicorum potius quam meae laudanti [...].

Von vielen Gemälden scheint mir ständig eines vor Augen zu stehen, das mir mein Freund Nicolas Sohier unter prächtigem Hausrat in Amsterdam einst zum Betrachten vorzeigte. Es ist das abgeschnittene Haupt der Medusa, das von Schlangen umwunden ist, die aus dem Haar entstehen. In diesem hat er den **gefälligen Anblick** einer eben noch wunderschönen Frau und das sowohl durch den eben erst eingetretenen Tod als insbesondere auch durch die Hülle der scheußlichen Reptilien **abstoßende Aussehen** mit so unaussprechlichem Fleiß **verbunden**, daß es den Betrachter, der durch das plötzliche Erschrecken erschüttert ist (das Gemälde pflegte natürlich verhüllt zu sein), dennoch **gerade durch das Unheil des Themas erfreut**, da es lebensnah und **anmutig** ist. Aber dieses [gefällt] dem Lobenden eher im Haus der Freunde als in meinem.

SUBLIMITAS





Cortex

Sti-
mu-
lus

Thalamus

Hippocampus

Amygdala

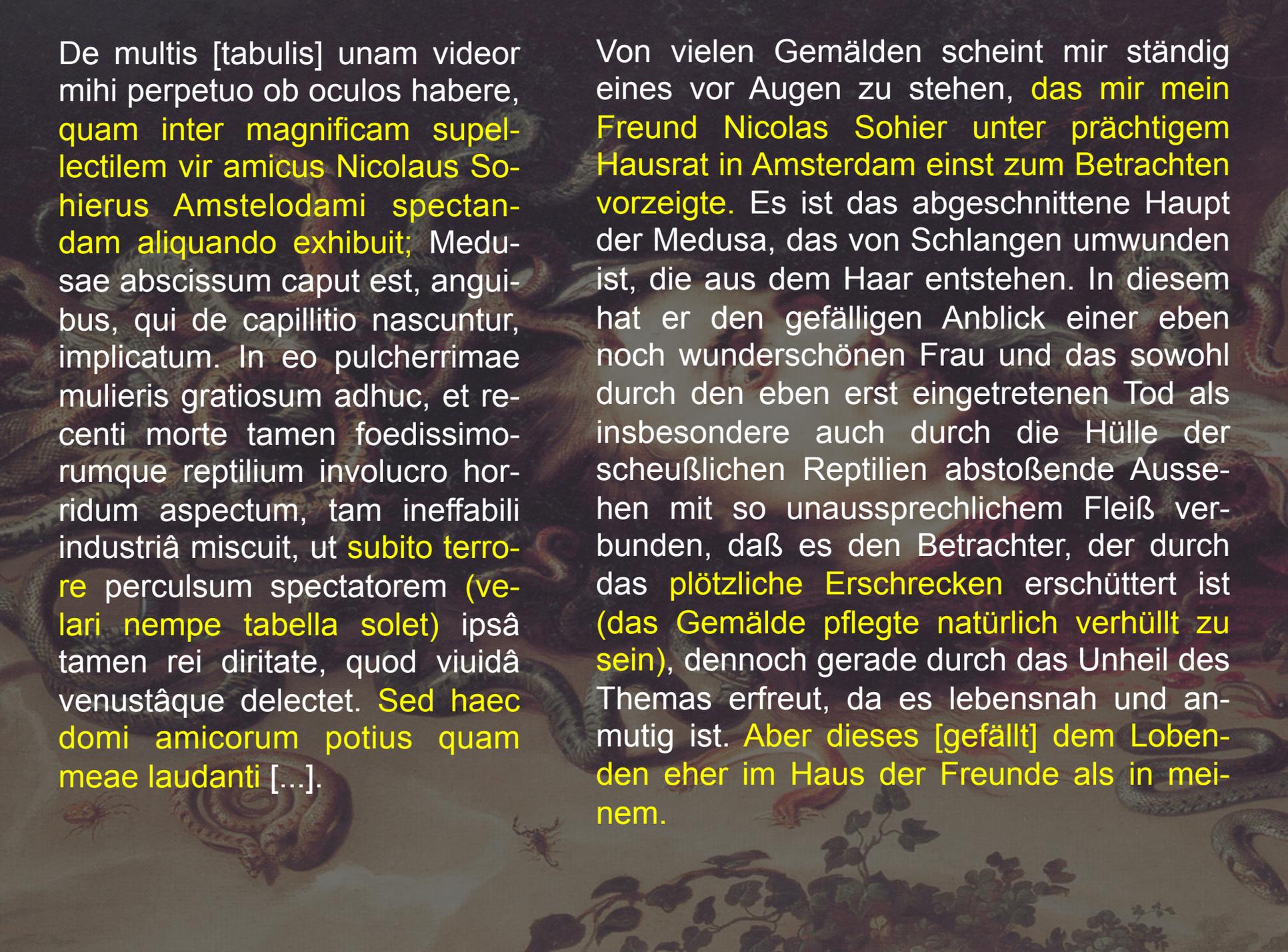
Hypothalamus

Hypophyse

limbisches System

SUBLIMITAS





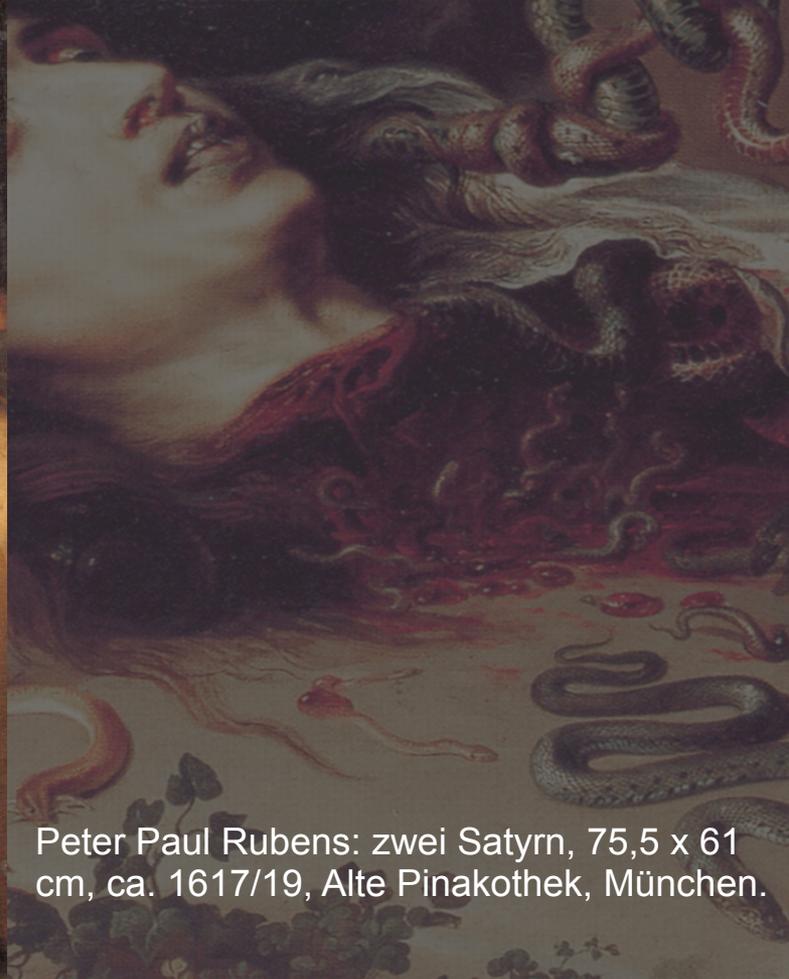
De multis [tabulis] unam videor mihi perpetuo ob oculos habere, quam inter magnificam supellectilem vir amicus Nicolaus Sohierus Amstelodami spectandam aliquando exhibuit; Medusae abscissum caput est, anguibus, qui de capillitio nascuntur, implicatum. In eo pulcherrimae mulieris gratiosum adhuc, et recenti morte tamen foedissimumque reptilium involucro horridum aspectum, tam ineffabili industriâ miscuit, ut subito terrore perculsum spectatorem (velari nempe tabella solet) ipsâ tamen rei diritate, quod viuidâ venustâque delectet. Sed haec domi amicorum potius quam meae laudanti [...].

Von vielen Gemälden scheint mir ständig eines vor Augen zu stehen, das mir mein Freund Nicolas Sohier unter prächtigem Hausrat in Amsterdam einst zum Betrachten vorzeigte. Es ist das abgeschnittene Haupt der Medusa, das von Schlangen umwunden ist, die aus dem Haar entstehen. In diesem hat er den gefälligen Anblick einer eben noch wunderschönen Frau und das sowohl durch den eben erst eingetretenen Tod als insbesondere auch durch die Hülle der scheußlichen Reptilien abstoßende Aussehen mit so unaussprechlichem Fleiß verbunden, daß es den Betrachter, der durch das plötzliche Erschrecken erschüttert ist (das Gemälde pflegte natürlich verhüllt zu sein), dennoch gerade durch das Unheil des Themas erfreut, da es lebensnah und anmutig ist. Aber dieses [gefällt] dem Lobenden eher im Haus der Freunde als in meinem.

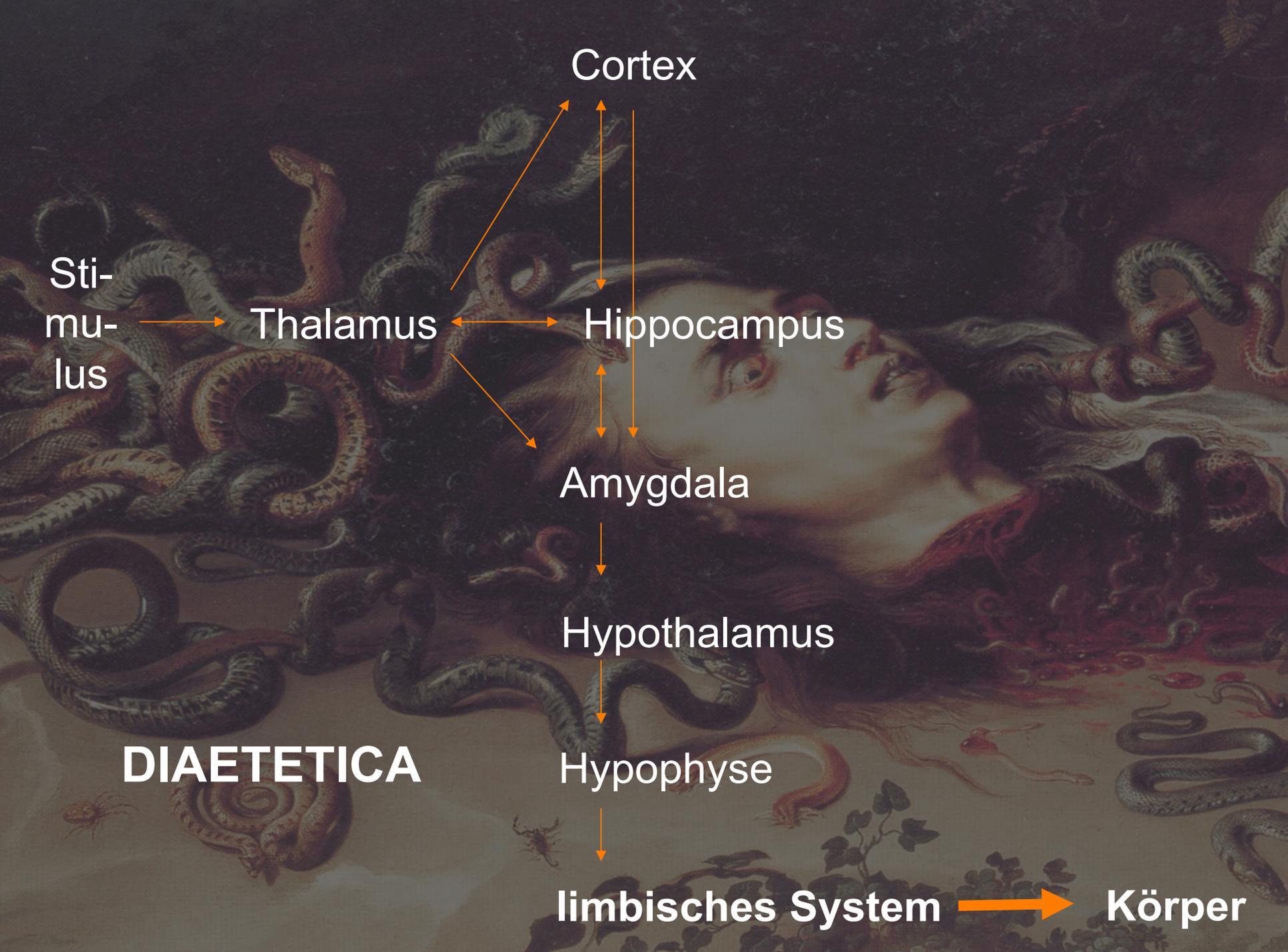
De multis [tabulis] unam videor mihi perpetuo ob oculos habere, quam inter magnificam supellectilem vir amicus Nicolaus Sohierus Amstelodami spectandam aliquando exhibuit; Medusae abscissum caput est, anguibus, qui de capillitis nascuntur, implicatum. In eo pulcherrimae mulieris gratiosum adhuc, et recenti morte tamen foedissimumque reptilium involucro horridum aspectum, tam ineffabili industriâ miscuit, ut subito terrore perculsum spectatorem (velari nempe tabella solet) ipsâ tamen rei diritate, quod viuidâ venustâque delectet. Sed haec domi amicorum potius quam meae laudanti [...].

Von vielen Gemälden scheint mir ständig eines vor Augen zu stehen, das mir mein Freund Nicolas Sohier unter prächtigem Hausrat in Amsterdam einst zum Betrachten vorzeigte. Es ist das abgeschnittene Haupt der Medusa, das von Schlangen umwunden ist, die aus dem Haar entstehen. In diesem hat er den gefälligen Anblick einer eben noch wunderschönen Frau und das sowohl durch den eben erst eingetretenen Tod als insbesondere auch durch die Hülle der scheußlichen Reptilien abstoßende Aussehen mit so unaussprechlichem Fleiß verbunden, daß es den Betrachter, der durch das plötzliche Erschrecken erschüttert ist (das Gemälde pflegte natürlich verhüllt zu sein), dennoch gerade durch das Unheil des Themas erfreut, da es lebensnah und anmutig ist. Aber dieses [gefällt] dem Lobenden eher im Haus der Freunde als in meinem.

DIAETETICA



Peter Paul Rubens: zwei Satyrn, 75,5 x 61 cm, ca. 1617/19, Alte Pinakothek, München.



Cortex

Sti-
mu-
lus

Thalamus

Hippocampus

Amygdala

Hypothalamus

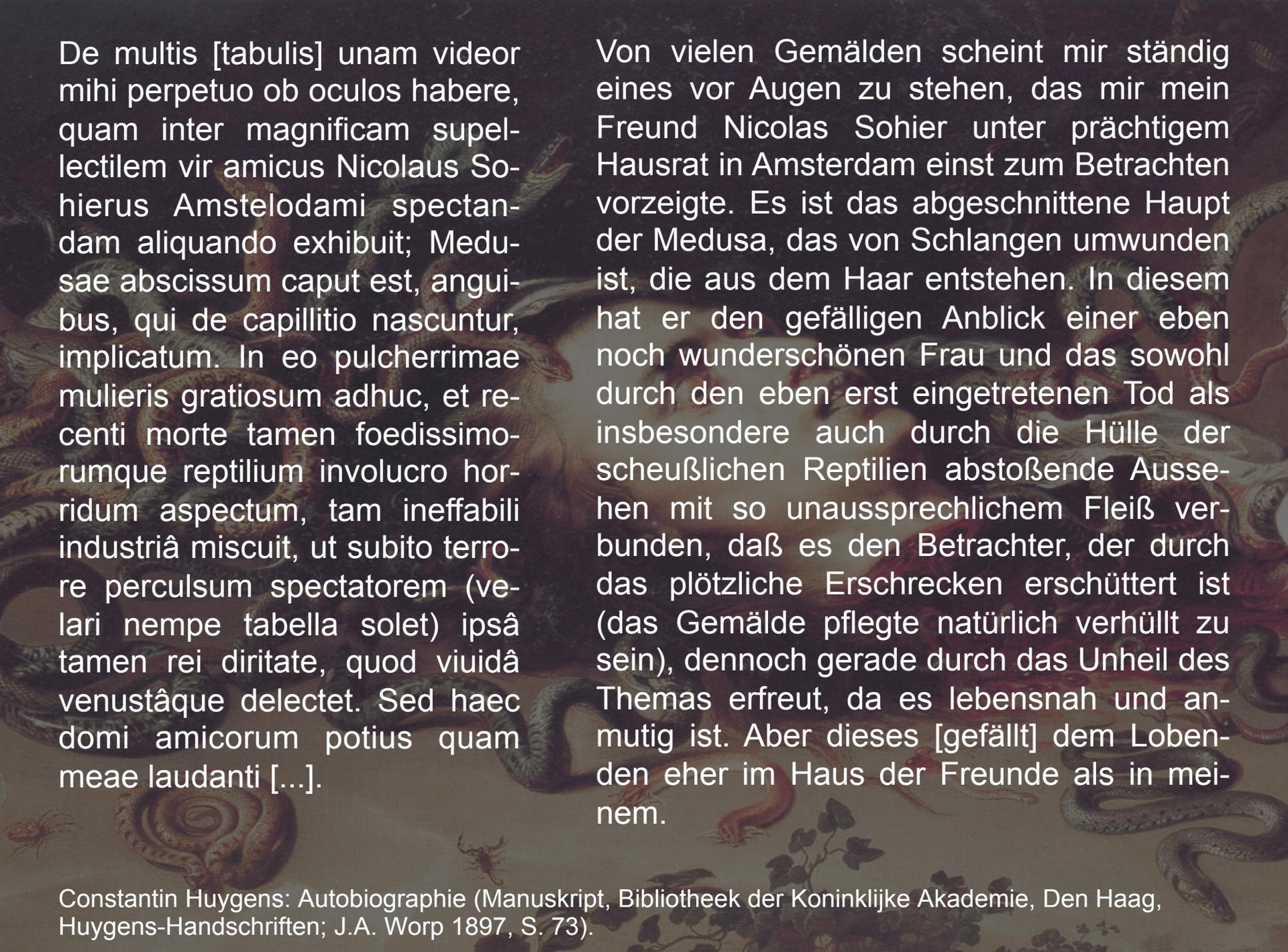
Hypophyse

limbisches System

Körper

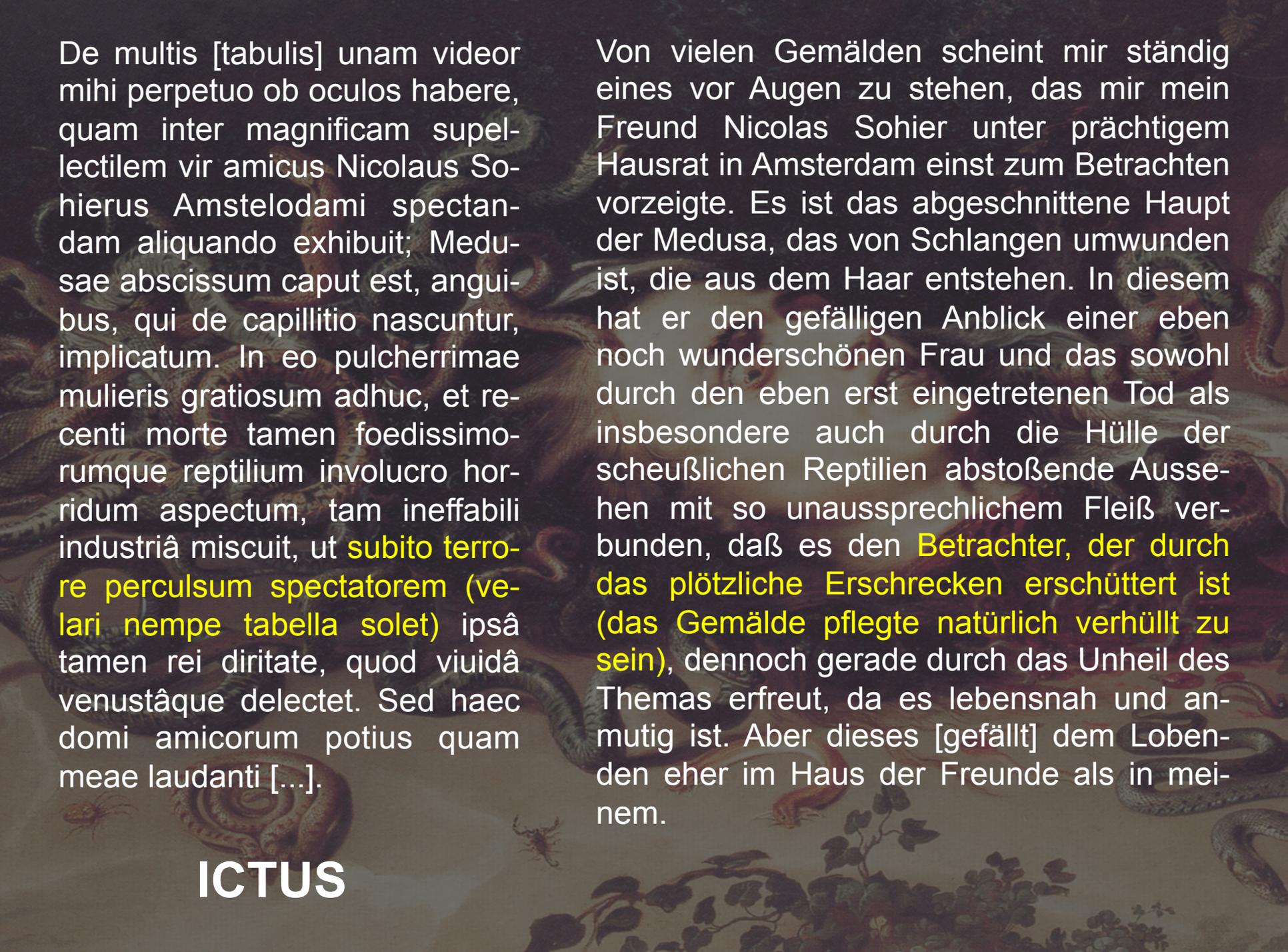
DIAETETICA





De multis [tabulis] unam videor mihi perpetuo ob oculos habere, quam inter magnificam supellectilem vir amicus Nicolaus Sohierus Amstelodami spectandam aliquando exhibuit; Medusae abscissum caput est, anguibus, qui de capillitio nascuntur, implicatum. In eo pulcherrimae mulieris gratiosum adhuc, et recenti morte tamen foedissimumque reptilium involucro horridum aspectum, tam ineffabili industriâ miscuit, ut subito terrore perculsum spectatorem (velari nempe tabella solet) ipsâ tamen rei diritate, quod viuidâ venustâque delectet. Sed haec domi amicorum potius quam meae laudanti [...].

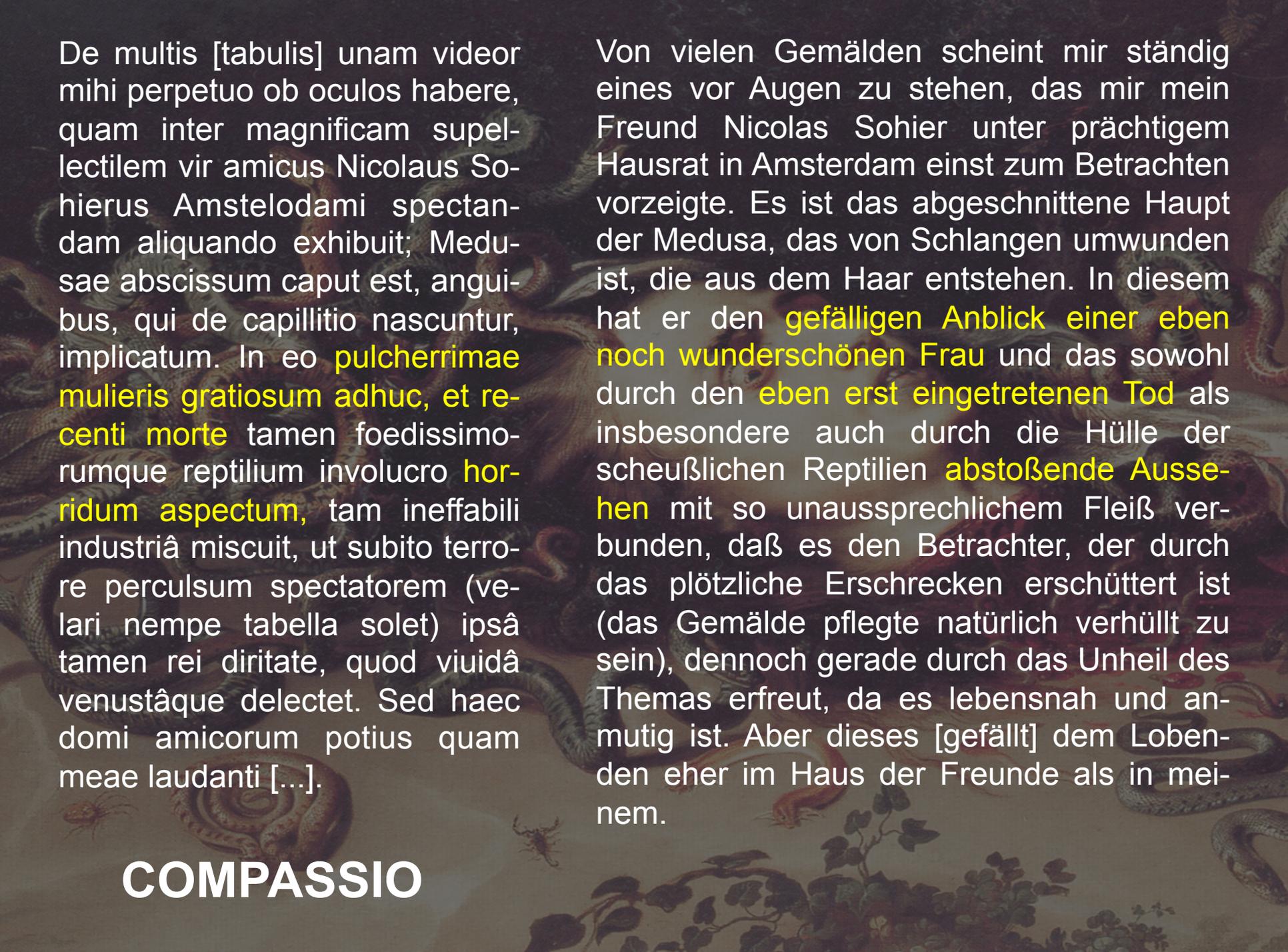
Von vielen Gemälden scheint mir ständig eines vor Augen zu stehen, das mir mein Freund Nicolas Sohier unter prächtigem Hausrat in Amsterdam einst zum Betrachten vorzeigte. Es ist das abgeschnittene Haupt der Medusa, das von Schlangen umwunden ist, die aus dem Haar entstehen. In diesem hat er den gefälligen Anblick einer eben noch wunderschönen Frau und das sowohl durch den eben erst eingetretenen Tod als insbesondere auch durch die Hülle der scheußlichen Reptilien abstoßende Aussehen mit so unaussprechlichem Fleiß verbunden, daß es den Betrachter, der durch das plötzliche Erschrecken erschüttert ist (das Gemälde pflegte natürlich verhüllt zu sein), dennoch gerade durch das Unheil des Themas erfreut, da es lebensnah und anmutig ist. Aber dieses [gefällt] dem Lobenden eher im Haus der Freunde als in meinem.

The background features a detailed illustration of a Medusa head, a creature from Greek mythology with a snake-haired mane. The head is positioned in the upper center, with its eyes and mouth clearly visible. Surrounding the head are numerous snakes of various colors and patterns, some coiled around the Medusa's neck and others slithering across the scene. The overall style is reminiscent of classical or Renaissance-era scientific or mythological illustrations, with fine lines and shading. The background is dark, making the lighter tones of the Medusa and snakes stand out.

De multis [tabulis] unam videor mihi perpetuo ob oculos habere, quam inter magnificam supellectilem vir amicus Nicolaus Sohierus Amstelodami spectandam aliquando exhibuit; Medusae abscissum caput est, anguibus, qui de capillitio nascuntur, implicatum. In eo pulcherrimae mulieris gratiosum adhuc, et recenti morte tamen foedissimumque reptilium involucro horridum aspectum, tam ineffabili industriâ miscuit, ut **subito terrore perculsum spectatorem (velari nempe tabella solet)** ipsâ tamen rei diritate, quod viuidâ venustâque delectet. Sed haec domi amicorum potius quam meae laudanti [...].

ICTUS

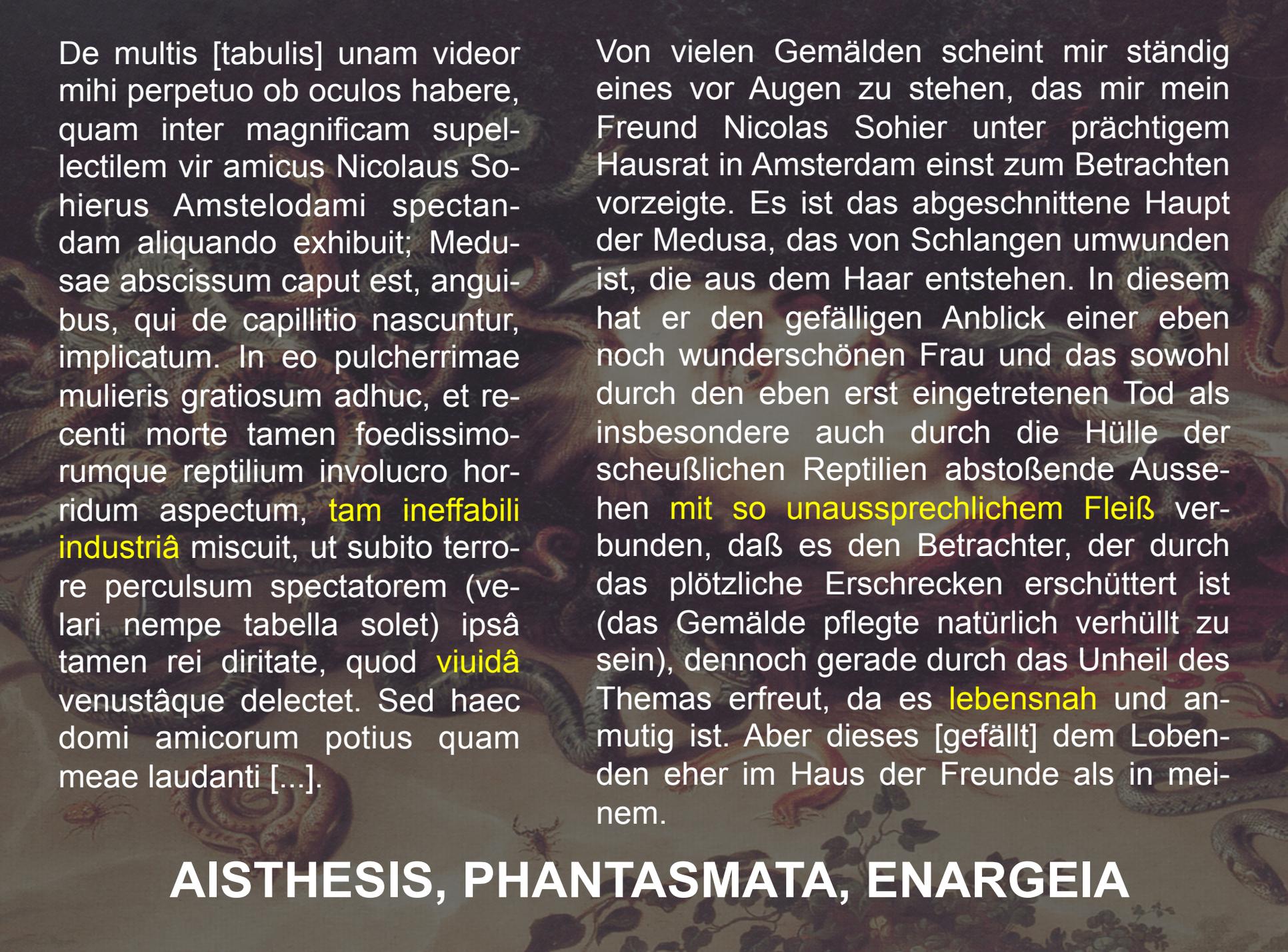
Von vielen Gemälden scheint mir ständig eines vor Augen zu stehen, das mir mein Freund Nicolas Sohier unter prächtigem Hausrat in Amsterdam einst zum Betrachten vorzeigte. Es ist das abgeschnittene Haupt der Medusa, das von Schlangen umwunden ist, die aus dem Haar entstehen. In diesem hat er den gefälligen Anblick einer eben noch wunderschönen Frau und das sowohl durch den eben erst eingetretenen Tod als insbesondere auch durch die Hülle der scheußlichen Reptilien abstoßende Aussehen mit so unaussprechlichem Fleiß verbunden, daß es den **Betrachter, der durch das plötzliche Erschrecken erschüttert ist (das Gemälde pflegte natürlich verhüllt zu sein)**, dennoch gerade durch das Unheil des Themas erfreut, da es lebensnah und anmutig ist. Aber dieses [gefällt] dem Lobenden eher im Haus der Freunde als in meinem.

The background image is a classical painting depicting a woman's severed head, likely Medusa, surrounded by snakes and other creatures. The scene is dark and dramatic, with the woman's head in the center, looking upwards. Snakes are coiled around her, and other creatures are visible in the foreground and background. The overall tone is somber and macabre.

De multis [tabulis] unam videor mihi perpetuo ob oculos habere, quam inter magnificam supellectilem vir amicus Nicolaus Sohierus Amstelodami spectandam aliquando exhibuit; Medusae abscissum caput est, anguibus, qui de capillitio nascuntur, implicatum. In eo **pulcherrimae mulieris gratiosum adhuc, et recenti morte** tamen foedissimumque reptilium involucro **horridum aspectum**, tam ineffabili industriâ miscuit, ut subito terrore perculsum spectatorem (velari nempe tabella solet) ipsâ tamen rei diritate, quod viuidâ venustâque delectet. Sed haec domi amicorum potius quam meae laudanti [...].

Von vielen Gemälden scheint mir ständig eines vor Augen zu stehen, das mir mein Freund Nicolas Sohier unter prächtigem Hausrat in Amsterdam einst zum Betrachten vorzeigte. Es ist das abgeschnittene Haupt der Medusa, das von Schlangen umwunden ist, die aus dem Haar entstehen. In diesem hat er den **gefälligen Anblick einer eben noch wunderschönen Frau** und das sowohl durch den **eben erst eingetretenen Tod** als insbesondere auch durch die Hülle der scheußlichen Reptilien **abstoßende Aussehen** mit so unaussprechlichem Fleiß verbunden, daß es den Betrachter, der durch das plötzliche Erschrecken erschüttert ist (das Gemälde pflegte natürlich verhüllt zu sein), dennoch gerade durch das Unheil des Themas erfreut, da es lebensnah und anmutig ist. Aber dieses [gefällt] dem Lobenden eher im Haus der Freunde als in meinem.

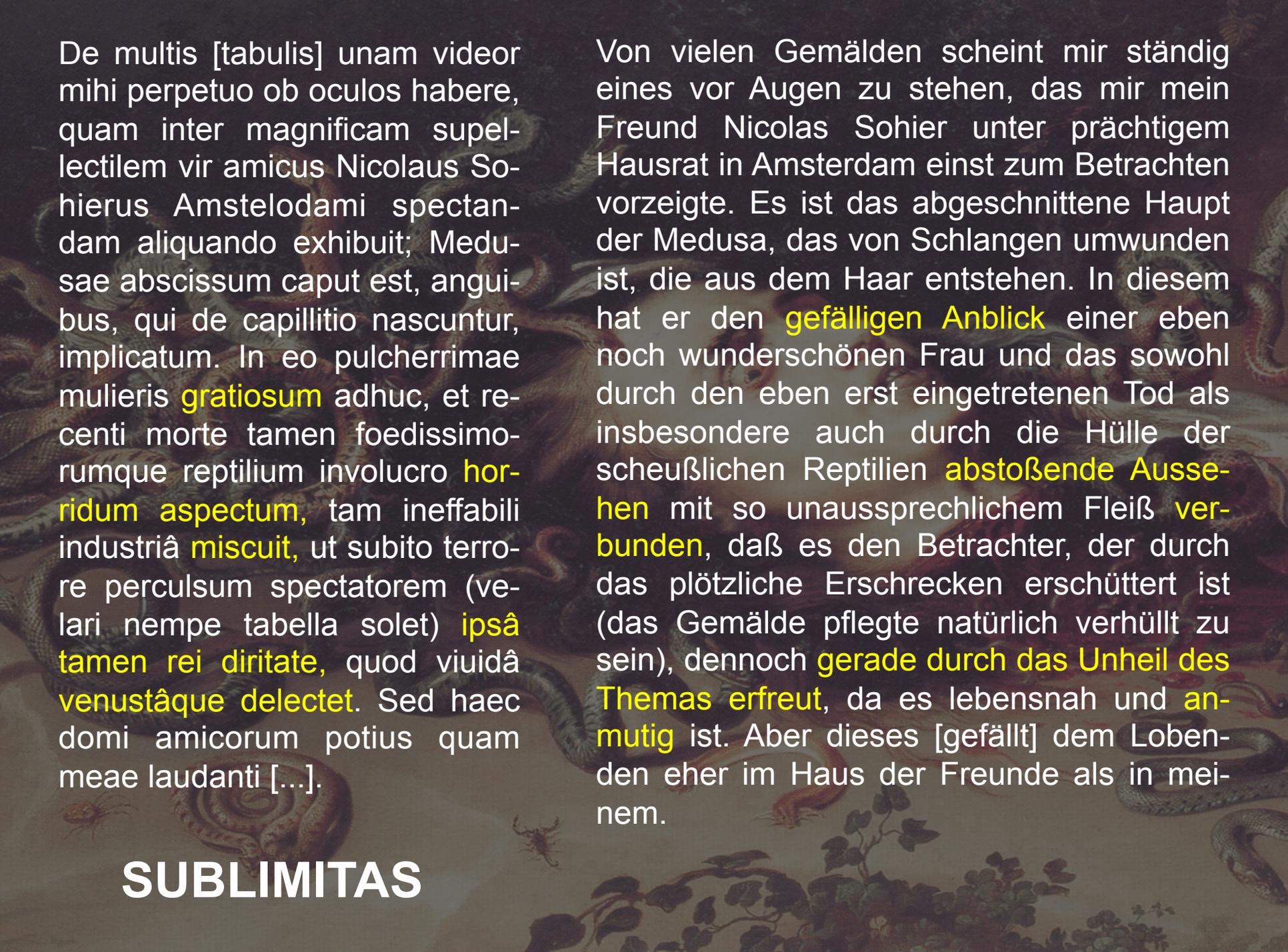
COMPASSIO



De multis [tabulis] unam videor mihi perpetuo ob oculos habere, quam inter magnificam supellectilem vir amicus Nicolaus Sohierus Amstelodami spectandam aliquando exhibuit; Medusae abscissum caput est, anguibus, qui de capillitio nascuntur, implicatum. In eo pulcherrimae mulieris gratiosum adhuc, et recenti morte tamen foedissimumque reptilium involucro horridum aspectum, **tam ineffabili industriâ** miscuit, ut subito terrore perculsum spectatorem (velari nempe tabella solet) ipsâ tamen rei diritate, quod **viuidâ** venustâque delectet. Sed haec domi amicorum potius quam meae laudanti [...].

Von vielen Gemälden scheint mir ständig eines vor Augen zu stehen, das mir mein Freund Nicolas Sohier unter prächtigem Hausrat in Amsterdam einst zum Betrachten vorzeigte. Es ist das abgeschnittene Haupt der Medusa, das von Schlangen umwunden ist, die aus dem Haar entstehen. In diesem hat er den gefälligen Anblick einer eben noch wunderschönen Frau und das sowohl durch den eben erst eingetretenen Tod als insbesondere auch durch die Hülle der scheußlichen Reptilien abstoßende Aussehen **mit so unaussprechlichem Fleiß** verbunden, daß es den Betrachter, der durch das plötzliche Erschrecken erschüttert ist (das Gemälde pflegte natürlich verhüllt zu sein), dennoch gerade durch das Unheil des Themas erfreut, da es **lebensnah** und anmutig ist. Aber dieses [gefällt] dem Lobenden eher im Haus der Freunde als in meinem.

AISTHESIS, PHANTASMATA, ENARGEIA



De multis [tabulis] unam videor mihi perpetuo ob oculos habere, quam inter magnificam supellectilem vir amicus Nicolaus Sohierus Amstelodami spectandam aliquando exhibuit; Medusae abscissum caput est, anguibus, qui de capillitis nascuntur, implicatum. In eo pulcherrimae mulieris **gratosum** adhuc, et recenti morte tamen foedissimumque reptilium involucro **horridum aspectum**, tam ineffabili industriâ **miscuit**, ut subito terrore perculsum spectatorem (velari nempe tabella solet) **ipsâ tamen rei diritate**, quod viuidâ **venustâque delectet**. Sed haec domi amicorum potius quam meae laudanti [...].

Von vielen Gemälden scheint mir ständig eines vor Augen zu stehen, das mir mein Freund Nicolas Sohier unter prächtigem Hausrat in Amsterdam einst zum Betrachten vorzeigte. Es ist das abgeschnittene Haupt der Medusa, das von Schlangen umwunden ist, die aus dem Haar entstehen. In diesem hat er den **gefälligen Anblick** einer eben noch wunderschönen Frau und das sowohl durch den eben erst eingetretenen Tod als insbesondere auch durch die Hülle der scheußlichen Reptilien **abstoßende Aussehen** mit so unaussprechlichem Fleiß **verbunden**, daß es den Betrachter, der durch das plötzliche Erschrecken erschüttert ist (das Gemälde pflegte natürlich verhüllt zu sein), dennoch **gerade durch das Unheil des Themas erfreut**, da es lebensnah und **anmutig** ist. Aber dieses [gefällt] dem Lobenden eher im Haus der Freunde als in meinem.

SUBLIMITAS

De multis [tabulis] unam videor mihi perpetuo ob oculos habere, quam inter magnificam supellectilem vir amicus Nicolaus Sohierus Amstelodami spectandam aliquando exhibuit; Medusae abscissum caput est, anguibus, qui de capillitis nascuntur, implicatum. In eo pulcherrimae mulieris gratiosum adhuc, et recenti morte tamen foedissimumque reptilium involucro horridum aspectum, tam ineffabili industriâ miscuit, ut subito terrore perculsum spectatorem (velari nempe tabella solet) ipsâ tamen rei diritate, quod viuidâ venustâque delectet. Sed haec domi amicorum potius quam meae laudanti [...].

Von vielen Gemälden scheint mir ständig eines vor Augen zu stehen, das mir mein Freund Nicolas Sohier unter prächtigem Hausrat in Amsterdam einst zum Betrachten vorzeigte. Es ist das abgeschnittene Haupt der Medusa, das von Schlangen umwunden ist, die aus dem Haar entstehen. In diesem hat er den gefälligen Anblick einer eben noch wunderschönen Frau und das sowohl durch den eben erst eingetretenen Tod als insbesondere auch durch die Hülle der scheußlichen Reptilien abstoßende Aussehen mit so unaussprechlichem Fleiß verbunden, daß es den Betrachter, der durch das plötzliche Erschrecken erschüttert ist (das Gemälde pflegte natürlich verhüllt zu sein), dennoch gerade durch das Unheil des Themas erfreut, da es lebensnah und anmutig ist. Aber dieses [gefällt] dem Lobenden eher im Haus der Freunde als in meinem.

DIAETETICA

De multis [tabulis] unam videor mihi perpetuo ob oculos habere, quam inter magnificam supellectilem vir amicus Nicolaus Sohierus Amstelodami spectandam aliquando exhibuit; Medusae abscissum caput est, anguibus, qui de capillitis nascuntur, implicatum. In eo pulcherrimae mulieris gratiosum adhuc, et recenti morte tamen foedissimumque reptilium involucro horridum aspectum, tam ineffabili industriâ miscuit, ut subito terrore perculsum spectatorem (velari nempe tabella solet) ipsâ tamen rei diritate, quod viuidâ venustâque delectet. Sed haec domi amicorum potius quam meae laudanti [...].

Von vielen Gemälden scheint mir ständig eines vor Augen zu stehen, das mir mein Freund Nicolas Sohier unter prächtigem Hausrat in Amsterdam einst zum Betrachten vorzeigte. Es ist das abgeschnittene Haupt der Medusa, das von Schlangen umwunden ist, die aus dem Haar entstehen. In diesem hat er den gefälligen Anblick einer eben noch wunderschönen Frau und das sowohl durch den eben erst eingetretenen Tod als insbesondere auch durch die Hülle der scheußlichen Reptilien abstoßende Aussehen mit so unaussprechlichem Fleiß verbunden, daß es den Betrachter, der durch das plötzliche Erschrecken erschüttert ist (das Gemälde pflegte natürlich verhüllt zu sein), dennoch gerade durch das Unheil des Themas erfreut, da es lebensnah und anmutig ist. Aber dieses [gefällt] dem Lobenden eher im Haus der Freunde als in meinem.

MEMORIA, IMAGINATIO